



# Von Haus zu Haus



Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde



25 Jahre Kita Regenbogen: Der erste Ausflug mit dem Krippenwagen (Seite 8)





## GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

### Pfarrbezirk Nord

Pfarrerin Irmela Lutterjohann-Zizelmann  
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 99680  
lutterjohann-zizelmann@meinekirche.info

### Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Matthias Zizelmann  
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439  
matthias.zizelmann@meinekirche.info

### Kirchenvorstandsvorsitz

Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154  
hp.mischer@meinekirche.info

### Gemeindebüro

Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409  
Helga Röhne Tel. 05234 919667  
helga.roehne@meinekirche.info  
Pia Hoeltzenbein Tel. 05234 99154  
pia.hoeltzenbein@meinekirche.info

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr  
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

### Jugendmitarbeiterin

Angela Meier Tel. 0157 33876999  
angela.meier@meinekirche.info

### Kirchenmusiker

Arnold Fehlberg Tel. 05234 98395

### Küster

(Anfrage über Gemeindebüro)

### Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

### Kindertagesstätte Arche Noah

Am Müllerberg 4  
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756  
arche.noah@meinekirche.info

### Kindertagesstätte Regenbogen

Karlsbader Str. 14  
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677  
kita.regenbogen@meinekirche.info

### Diakonie Ambulant

Brunnenstr. 106  
Tel. 05234 820106  
diakonie.ambulant@meinekirche.info

### Haus der Jugend „Alte Post“

Bahnhofstr. 2  
Leiter: Nils König Tel. 05234 820390  
altepost@ev-jugend-hbm.de

### Bankkonten:

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,  
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11  
Für Kirchgeld:  
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Homepage  
www.meinekirche.info/  
badmeinberg



Gruppen im Gemeindehaus Am Müllerberg 4

### Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis findet bis auf Weiteres nicht statt.

### Kinder-, Jugendgruppen

Gruppe für Schulanfänger \*

montags, 16 – 17:30 Uhr \*

Jugendcafé \*

dienstags, 15 – 18 Uhr \*

Offener Jugendabend \*

jeden 1. Freitag im Monat 18 – 21:30 Uhr

\* nicht in den Schulferien

### Musikgruppen

Flötenanfänger \*

freitags, 16 Uhr \*

Flötenkreis \*

freitags, 17:30 Uhr

www.floetenkreis-badmeinberg.de \*

Posaunenchor \*

mittwochs, 20 Uhr

Gospelchor be more

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr

nicht am 12.07., 19.07. 26.07. und 02.08.

http://www.bm-gospel.info

Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeinde-

haus der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Horn, Kirchstraße 1

### Erwachsenengruppen

Hauskreis

vierzehntägig, dienstags 19:30 Uhr

für Erwachsene ab 18 Jahren

Ansprechpartner:

Marc Dreier, Tel. 88 05 72

Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags, 18 Uhr

Ansprechpartnerin:

Darina Tweesmann, Tel. 15 85

**Frauentreff**

Jeden 1. Dienstag im Monat 19:30

Uhr, Infos im Gemeindebüro

**Frauenfrühstück**

Mittwoch, 19.09. ab 9 Uhr, Tanzen im

Sitzen mit Rosemarie Mäcker

**Literaturgesprächskreis**

nicht im August, Donnerstag 6.09.

um 15 Uhr, nicht im Oktober

**Seniorentanz**

dienstags, 17:30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel. 05234 5066153

**Stricktreff**

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Christina Möbus, Tel. 05234 9199507,

Mobil: 0175 6105536

### Soziales

**Tafel**

Freitag, 3.08., 17.08., 31.08. und 14.09.,

28.09. ab 14.00 Uhr

**Flüchtlingsberatung**

**Terminänderung:** Dienstag, 21.08.

und 11.09., 10 - 12 Uhr

**Ehrenamtliche Friedhofspflege**

montags, ab 9 Uhr

Ansprechpartner:

Helmut Mende, Tel. 05234 98893

**Gemeindehausreinigung**

nicht im August,

Samstag, 15.09. ab 8 Uhr.

### Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,

Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Die Bücherei macht Sommerferien vom 30.07. bis 02.09.2018. Der 1. Öffnungstag ist am Montag, dem 03.09.2018.



## Kinder-, Jugendgruppen

### Kinder-Treff

siehe Zentrum Moorlage

### Jugendkreis Chicken Curry

14-tägig donnerstags, 17 - 19 Uhr,  
Haus der Jugend - Alte Post

Ansprechpartner: Nils König

### Teenkreis-Mainland

(ab 13 Jahren)

mittwochs, 19 - 21 Uhr, Haus der  
Jugend-Alte Post, Daniel Detering  
(außer in den Ferien)

Tel. 05234 2060062, [www.ec-horn.de](http://www.ec-horn.de)

### Jugendkreis Paradise

14-tägig montags, 16:30 - 19:30 Uhr  
Haus der Jugend - Alte Post An-  
sprechpartnerin: Annette Krüger

## Musikgruppen

### Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr

Ltg.: Jutta Grotstollen-Niewald

### Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr

Ltg.: Friedrich Rhiemeier

alles im Gemeindehaus, aber nicht in  
den Ferien

## Zentrum Moorlage

Kolberger Str. 2b, Eingang auf der  
Rückseite

donnerstags, 9 - 10:30 Uhr „Offener  
Treff mit Kaffeetrinken und fröhli-  
cher Unterhaltung“.

freitags, 14-tägig 15 - 16:30 Uhr Kin-  
der-Treff für Kinder von 6 - 12 Jahren

Ansprechpartner: Annette Krüger,  
Nils König Tel. 05234 820390

## Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe der Ev. Fami-  
lienbildung im Gemeindehaus.

dienstag vormittags. Leitung:  
Karolin Beermann, Anmeldung  
unter 05231 976670

## Morgengebet

donnerstags, 8 - 8:20 Uhr  
im Chorraum der Kirche (außer in  
den Ferien)

## Erwachsenengruppen

### Seniorentanz

freitags, 17 Uhr Seniorentanz im Ge-  
meindehaus

Leitung: Rosemarie Mäcker

Tel. 05234 5066153

### Bastelkreis

dienstags, 20 Uhr

Leitung: Christiane Capelle,  
(außer in den Ferien)

### Handarbeitscafé

Montag, 27.08. und 24.09. um 14:30  
Uhr im Gemeindehaus

### Ökumenischer Kreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat um  
19 Uhr in der kath. Kirche Horn,  
Externsteiner Straße 4

Info - Tel. 05234 5950

### Hauskreis I

1. + 3. Montag im Monat um 20 Uhr,  
in privaten Haushalten -

Info Tel. 05234 1444

### Hauskreis II

1. + 3. Dienstag im Monat um 20  
Uhr, in privaten Haushalten

- Info Tel. 05234 69465

### Bibelgespräch

2. + 4. Sonntag im Monat, i. d. R. um  
19 Uhr im Gemeindehaus

### Frauenhilfe

mittwochs, 14:30 Uhr im Gemeinde-  
haus

5. September: Pastor Zizelmann  
„Wenn die Welt ein Dorf wäre, ...“  
19. September: Pastor Loest

### Leseabend im Gemeindehaus

Montag, 06.08. - 19:30 Uhr – Aus  
dem Buch „Was vom Tage übrig  
blieb“ von Kazuo Ishiguro

Montag, 03.09. - 19:30 Uhr – Aus  
dem Buch „Das Orangenmädchen“  
von Jostein Gaarder

siehe Seite 27

### Männersache

jeden 4. Montag im Monat um 19  
Uhr am Gemeindehaus in Horn

## Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern,  
Moorlage und Bellenberg)

Pfr. Matthias Zizelmann, Kirchstr. 1,

Tel. 05234 919439

[matthias.zizelmann@meinekirche.info](mailto:matthias.zizelmann@meinekirche.info)

## Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und  
Holzhausen)

Pfr. Wolfgang Loest

Tel. 0173 8351893

[wolfgang.loest@meinekirche.info](mailto:wolfgang.loest@meinekirche.info)

## Kirchenvorstandsvorsitz

Sabine Vogt

Tel. 05234 4955

## Kirchenvorstandssitzungen

Freitag, 21.09.2018 um 19:30 Uhr im  
Gemeindehaus Kirchstraße 3.

## Gemeindebüro/haus Kirchstr. 1 + 3

Tel. 05234 3636

Fax 05234 69127

[horn@meinekirche.info](mailto:horn@meinekirche.info)

## Öffnungszeiten:

mittwochs, donnerstags 10 – 12 Uhr,

freitags 15 – 17 Uhr

Gemeinesekretärin Annette Morgenthal

Rechnungsführerin Angela Huxhage

Hausmeister Georg Capelle

Kirchenmusikerin

Utta Grotstollen-Niewald

## Haus der Jugend „Alte Post“

Nils König, Bahnhofstr. 2, Tel. 05234 820390

[altepost@ev-jugend-hbm.de](mailto:altepost@ev-jugend-hbm.de)

## Ev. Kindertagesstätte Südholzweg

Heike Burg, Südholzweg 6, Tel. 05234 2920

[kita.horn@eben-ezer.de](mailto:kita.horn@eben-ezer.de)

## Diakonie Ambulant gGmbH

### Ambulanter Pflegedienst,

Brunnenstr. 106

Tel. 05234 820106

[www.diakonie-ambulant.com](http://www.diakonie-ambulant.com)

## Die Gemeinde im Internet

[www.meinekirche.info/horn](http://www.meinekirche.info/horn)

## Bankverbindung

KD-Bank

IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12



## Homepage

[www.meinekirche.info/horn](http://www.meinekirche.info/horn)





Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

antwortungsbereich als Mensch fällt.

Und da zeigt sich, manches muss ich einfach Gott überlassen.

Endgültige Urteile zu fällen, auch über meine Mitmenschen, zum Beispiel.

Oder die ganze Welt zu retten.

Das kann ich nicht.

Noch nicht einmal ist es mir immer klar, wie und wodurch Gott das tut. Oder wie das, was er tut, eigentlich da hineingehört.

„Was ist der Mensch?“, fragt der 8. Psalm.

Einer, der kein Gott ist, weit entfernt, so antwortet

Liebe Gemeinde,

„Hand aufs Herz“, was tun Sie häufiger in Ihrem Leben: sich ärgern über das, was anders besser sein könnte, oder sich über all das freuen, was wirklich gut und schön ist?

„Nölen“, also „nörgeln“ oder „seine schlechte Laune herauslassen“, so steht es auf meiner Kaffeetasse mit den „lippischen Wörtern“ ganz unten.

Aber diese Haltung steht im Verhalten vieler Menschen ganz oben, nicht nur in Lippe. Da gibt es immer etwas, über das man sich aufregen kann, immer etwas, was ganz anders ist, als man es sich vorgestellt hätte, immer etwas, worüber man klagen kann.

Keiner und keine sind so ganz frei davon.

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich meine nicht die wirklichen Missstände, bei denen das „auf dem Spiel steht“, was wirklich wichtig ist, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung zum Beispiel.

Ich meine die ewige Nörgelei, das Muffeln über dieses und jenes, das „Nölen“ eben, das keine Ruhe findet, weil es keine Ruhe will. „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat

er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“, so sagt es dagegen der unbekannte Prediger oder die unbekannte Predigerin, dessen oder deren Worte in der Bibel aufbewahrt werden.

Der Monatsspruch im September sind diese Worte, wie ich finde ein richtiger „Gegenentwurf“ gegen alles „Genöle“ dieser Welt.

Eine bewusste Entscheidung, wie es mir vorkommt, auf dieses Gute und Schöne unserer Welt zu schauen. Das Schlechte und Schiefgelaufene könnte auch dieser Mensch sehen, keine Frage, wenn er sein Augenmerk darauf legen würde.

„Always look on the bright side of life“, „Schau immer auf die fröhliche Seite des Lebens“, ein wenig entspricht es dieser gesungenen, nicht ganz ernst gemeinten Aufforderung Brians, was die Predigerin oder der Prediger meint.

Nur dass es bei ihm eine klare Unterscheidung gibt, die ihm diese Haltung ermöglicht, die Unterscheidung von Gott und Mensch, die Unterscheidung dessen, was allein Gott tun kann und tut, und dem, was in meinen Ver-

er selbst.

Aber doch „nicht viel niedriger“ als Gott, also: Vieles könnte ich tun, liegt in meiner Macht, was mir gerade zu viel, oder worauf ich überhaupt keine Lust habe.

„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“, so sagen uns die Worte des Monatsspruchs im September.

Sich freuen, immer wieder, an all dem Guten, das mein Leben ausmacht, und das Gott mir schenkt, auch wenn es manchmal verdunkelt scheint. Dann kann sich einstellen, was das Buch des Predigers oder der Predigerin weiter beschreibt:

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“

Dass Ihnen dies gelingt, das wünscht Ihnen

*Ihr Pastor Matthias Zizelmann*



## Kurseelsorge

Vorträge im Rahmen der Kurseelsorge alle 14 Tage mittwochs von 15:30 – 17 Uhr im Kurgastzentrum Bad Meinberg

1. August

„Von voll automatisierter Pflege, virtuellen Welten und Segensrobotern“ – *Schöne digitale Welt oder Zukunft ohne menschliche Nähe?*

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Ständig werden neue Technologien entwickelt, das Schritthalten fällt schwer. Aber nicht nur die Technik ändert sich, sondern mit ihr auch die Gesellschaft, die Umgangsformen und das Arbeitsleben. Auch die Kirchen nehmen diesen Prozess in den Blick, probieren die neuen Möglichkeiten aus und setzen sich kritisch mit den Auswirkungen auseinander.

Wolfgang Loest

15. August

„Zwischen den Stühlen“ – *als Christin in Jerusalem. Ein Reisebericht.*

„Die Juden haben den Arabern das Land weggenommen“. Wie oft habe ich diese falsche Behauptung schon gehört! Seit Jahrhunderten und verstärkt seit 1882 haben Juden in Palästina Land gekauft. Von arabischen Großgrundbe-



sitzern. Die dafür gut bezahlt wurden. Das hat die arabische Bevölkerung in Palästina verständlicherweise zunehmend als bedrohlich erlebt. Denn immer mehr Juden kamen nach Palästina. Der Holocaust in Europa hat die Probleme nicht geschaffen, sondern nur verschärft. Beide Völker haben ein Existenzrecht in diesem Land. Das Völ-

kerrecht legte 1924 fest und bezog sich dabei auf die berühmte Balfour Erklärung von 1917. Wenn ich mit Israelis über den Konflikt spreche, werden sie betonen, dass sie schon immer im Land gelebt haben und dass es ihnen gehört. Wenn ich mit Palästinensern rede, behaupten sie dasselbe. Beide Seiten haben recht. Wenn ich als deutsche Christin nach Jerusalem fahre, begegne ich diesem Konflikt und ich weigere mich, mich zu einer Feindin einer der beiden Seiten machen zu lassen. Das ist nicht einfach, denn ich bin fasziniert von der Stadt, ihrer Geschichte und ihren Menschen.

Bettina Hanke-Postma

29. August

„Wir müssen reden“ – *Ein Gespräch zwischen Christen, Juden und Muslime.*

Der interreligiöse Dialog ist mehr denn je dringend nötig, um sich besser kennenzulernen, Vorbehalte oder gar Vorurteile abzubauen. Aber auch, um eigene und gemeinsame Wege zu finden, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Aber wer weiß schon so genau, was Christen, Juden und Muslime gemeinsam haben beziehungsweise unterscheidet? Welche Werteorientierungen sie für ein friedliches Miteinander beitragen? In einer Kennenlernreihe haben sich in diesem Jahr Christen, Juden und Muslime zum öffentlichen Gespräch reihum in ihrer Kirche, Synagoge und Moschee getroffen. Sie haben von ihrem Glauben und vom Leben in ihrer Gemeinde erzählt und auch davon, was sie aktuell beschäftigt.

Dieter Bökemeier

5. September

*Lippische Ein- und Ansichten: Ein Streifzug durch das schöne Ländchen Lippe mit Texten und Bildern*

Texte neuerer Autoren, wie z. B. Frido Petig, die einen durchaus humorvol-

len Blick auf die Lipper werfen, ergänzt durch Bilder von lippischen Landschaften, Städten und Sehenswürdigkeiten, die Siegfried Walle fotografiert hat. Ein vergnüglicher und informativer Streifzug, der gerade denen, die Lippe noch nicht so kennen, einige An- und Einsichten vermitteln wird, die hoffentlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Dirk Gerstendorf/Siegfried Walle

26. September

„Die Externsteine als Wallfahrtsstätte“

Die Externsteine in Horn sind eine markante Steinformation. Um sie ranken sich zahlreiche Theorien, insbesondere, was eine vorchristliche Nutzung angeht. Mit dem Kreuzabnahmerelief findet sich das vermutlich älteste Stein-



relief nördlich der Alpen.

Der Vortrag führt in das Kreuzabnahmerelief und seine Bedeutung ein und versucht eine zeitliche Einordnung der Externsteine im Rahmen der mittelalterlichen Bewegung, heilige Gräber als Ersatz für Jerusalemwallfahrten zu errichten.

Maik Fleck



## Frauenfrühstück

Mittwoch, 19.09., 9 Uhr

**D**as Frauenfrühstück beginnt um 9 Uhr im Gemeindehaus wie gewohnt mit einem leckeren Frühstück. Ich möchte die Damen wieder einmal herzlich einladen zum Tanzen im Sitzen.

Das ist nicht schwer, aber sehr abwechslungsreich. Von Kopf bis Hand und Fuß wird alles bewegt. Das hat schon Hand und Fuß. Die schöne Musik lädt ein zu einer fröhlichen Bewegung, auch mit einem Handgerät passend zum Thema. Tanzen, Lachen, Fröhlichkeit, das ist mein Motto.

*Rosemarie Mäcker*

## Gemeindewanderungen

Samstag, 11.08., 14 Uhr

**U**nserer diesjährige Wanderung im Paderborner Land führt uns am 11. August südwestlich von Paderborn bis in den Altkreis Büren. Der Bus bringt uns in den Bereich Wewer-Alfen. An der Almebrücke steigen wir aus und folgen dem Fluss aufwärts durch Streuobstwiesen und Kopfweiden als Wegbegleiter bis Niederntudorf. Von dort geht es weiter am Mahnmahl des ehemaligen KZs vorbei zur Wewelsburg. Im dortigen Burgcafé genießen wir Kaffee und Kuchen mit Blick auf die einzige Dreiecksburg Deutschlands, bevor uns der Bus wieder heimwärts bringt.

Samstag, 22.09., 14 Uhr

**A**m 22. September ist die nächste Gemeindewanderung. Dazu treffen wir uns um 14 Uhr am Gemeindehaus. Der Bus bringt uns nach Veldrom. Wir wandern durch das schöne Silberbachtal bis zum Waldschlößchen. Dort können wir Pause machen und uns mit Kaffee, Kuchen oder Eis stärken. Der Kirchbulli steht zur Rückfahrt bereit. Wer möchte, wandert weiter bis zum Busbahnhof.

*Auf viele Wanderer freut sich  
Elfriede Haase*



## „Kaffee mit Naturfotografien rund um den Norderteich“

Herzliche Einladung am 21. September zu einem interessanten Nachmittag

„Kaffee mit ...“, so heißt es seit Anfang des Jahres, wenn Interessierte herzlich eingeladen sind zu einem geistlichen Impuls, einer gemütlichen Kaffeerunde und einem interessanten Vortrag.

Im September wird Inge Hesse aus Bellenberg, ehemalige Lehrerin am Horner Gymnasium, die Reihe dieser Nachmittage fortsetzen. Eines ihrer Hobbys ist die Fotografie, vor allem die Naturfotografie. Uns bringt sie von ihren Streifzügen mit der Kamera Bilder mit, die rund um den Norderteich entstanden sind. Fotos, die uns diese Land-

schaft, auch wenn wir sie kennen, noch einmal aus einem ganz neuen Blickwinkel zeigen werden.

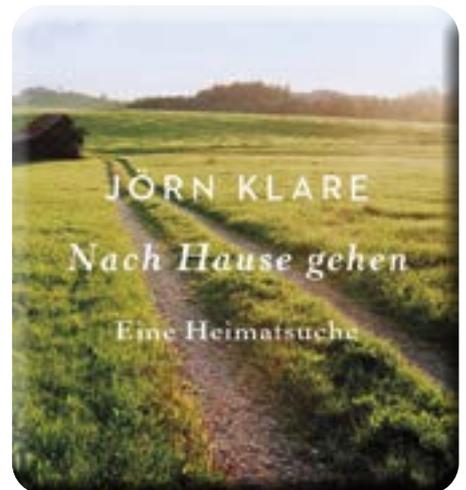
So sind Sie sehr herzlich zum „Kaffee mit Naturfotografien rund um den Norderteich“ am 21. September um 14:30 Uhr ins Gemeindehaus Am Müllerberg in Bad Meinberg eingeladen. Die Veranstaltung wird etwa bis 17 Uhr dauern.

*Matthias Zizelmann*

## Literaturgottesdienst

am 26. August um 17 Uhr in Bad Meinberg

**I**n diesem Jahr hat sich das Bücherei-Team gemeinsam mit Pfarrer Matthias Zizelmann mit dem Buch „Nach Hause gehen – Eine Heimatsuche“ beschäftigt, das im vergangenen Jahr den Evangelischen Buchpreis gewonnen hat. Jörn Klare, sein Verfasser, hat einen langen Weg zu Fuß zurückgelegt, von Berlin, seinem Wohnort, nach Hohenlimburg, dem Ort, wo er geboren und aufgewachsen ist. Diesen Weg beschreibt er und vor allem die



Menschen, denen er auf seinem Weg begegnet ist. Sein Buch, das versucht die Frage: Was ist Heimat? aus ganz verschiedenen Perspektiven zu beantworten, wird in diesem Gottesdienst am 26. August um 17 Uhr in der Meinberger Kirche nachgezeichnet. Ulrich Kraski steuert Gitarrenmusik bei, die zum Nachdenken und vielleicht zum Finden einer eigenen Antwort anregt.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

*Matthias Zizelmann und  
das Bücherei-Team*



### Tauferinnerungsgottesdienst

Am Samstag, den 5.5.2018 trafen sich die ehemaligen Taufkinder im Gemeindehaus am Müllerberg. Bei diesem Kindergottesdienst bereiteten die Kinder mit Ihren Eltern, mit Pfarrer Matthias Zizelmann, mit Stephanie Springer, mit Stefanie Dreier und Annika Riesenberg-Wißmann gemeinsam den am nächsten Tag stattfindenden Tauferinnerungsgottesdienst vor.

Beim Kindergottesdienst wurde viel gesungen, gelacht, gespielt und es wurden Gespräche beim gemeinsamen Frühstück geführt.

Zudem fand auf der Bühne im Gemeindehaus noch ein interessantes Rollenspiel über die Brüder Esau und Jakob statt. Mit tollen Verkleidungen und Requisiten hat sich das Team des Kindergottesdienstes sehr viel Mühe gegeben, um den Kindern die Streitigkeiten zwischen den Brüdern lebhaft darzustellen. Schnell verstanden die Kinder, wie wichtig nach einem Streit die Versöhnung ist.

Zum Abschluss durfte sich jeder eine Papierblume mit seinem Namen basteln, die dann am nächsten Tag zum Einsatz kam. Am nächsten Vormittag war es dann endlich soweit: Beim Tauferinnerungsgottesdienst kamen die ehemaligen Taufkinder und auch zwei neue Täuflinge, sowie deren Familien und Paten in der Meinberger Kirche zusammen. Jedes Taufkind bekam als symbolisches Taufzeichen einen Holzfisch mit seinem Namen und dem Taufdatum. Die Fische werden jedes Jahr

in der Kirche aufgehängt und beim Tauferinnerungsgottesdienst durften die Kinder den Fisch als schönes Andenken mit nach Hause nehmen.

Ein Thema in diesem Gottesdienst, war Streit zwischen Geschwistern und wie wichtig vor allem Versöhnungen sind. Die Streitgeschichte von den Brüdern Esau und Jakob wurde noch mal erläutert.

Es wurden viele wunderschöne und fröhliche Lieder gesungen, wie z. B. das Mitmachlied „Einfach Spitze“. Im Nu war die ganze Kirche im Takt am Singen, Stampfen, Klatschen, Hüpfen und Tanzen...

Ein bunt geschmückter Baum mit denen am Tag zuvor gebastelten Papierblumen schmückte die Mitte der Kirche. Jeder durfte sich als Andenken an den Tauferinnerungsgottesdienst seine Blume mitnehmen.

Es war ein rundum gelungenes Wochenende um den Tauferinnerungsgottesdienst.

*Sarina Buchta*

### Gottesdienst der Bibelgesellschaft

Präses Annette Kurschus predigt in St. Nicolai Lemgo



Zu einem Gottesdienst unter dem Titel „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen ...“ (Kol. 3,16) lädt die Lippische Bibelgesellschaft am Samstag, 6. Oktober, um 17 Uhr in die evangelisch-lutherische Kirche St. Nicolai, Papenstraße, Lemgo ein.

Die Predigt hält die Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Deutschen Bibelgesellschaft Annette Kurschus.

Die Liturgie übernehmen der Vorsitzende der Lippischen Bibelgesellschaft, Landessuperintendent Dietmar Arends und weitere Mitglieder des Vorstandes.

Die Lippische Bibelgesellschaft freut sich für den musikalischen Teil Kirchenmusikdirektor Friedemann Engelbert, das Vokalensemble St. Nicolai und den Posaunenchor Lemgo unter der Leitung von Oliver Eggert gewonnen zu haben.

Alle Interessierten sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Im Anschluss besteht Gelegenheit zur Begegnung und zu einem Imbiss im Gemeindehaus.

### Goldene Konfirmation

am 23. September in Bad Meinberg

Mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst um 9:30 Uhr begehen wir am 23. September die „Goldene Konfirmation“. Alle Jubilarinnen und Jubilare, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden, sind schon jetzt dazu sehr herzlich eingeladen. Oft ist es schwer und sehr aufwendig, die Adressen eines ehemaligen Konfirmandenjahrgangs zu finden. Das macht im Gemeinde-

büro immer einige Mühe und hat trotz allen Aufwands nicht den gewünschten Erfolg. Deswegen würden wir uns sehr freuen, wenn Personen aus dem Konfirmandenjahrgang von 1968 bei der Adressensuche mithelfen können. Wenn Ihnen dies möglich ist, freut sich Frau Pia Hoeltzenbein im Gemeindebüro auf Ihren Anruf (Tel.: 0523499154) oder auch Ihre E-Mail (pia.hoeltzenbein@meinekirche.info).



## DUNYUIXOLA – Chor aus Togo in Horn und Lippe

Diese ‚Gute Nachricht‘ kommt aus Togo nach Lippe – in vier begeisterten Konzerten und einem Chorworkshop! Denn genau das bedeutet der Name des Auswahlchores der Evangelisch-Presbyterianischen Kirche von Togo: „Dunyuixola - Überbringer der guten Nachricht“.

Im August und September bereisen die 14 togoischen Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Jean Paul Nenonene den Norden der Republik, organisiert von der Norddeutschen Mission. Vom 17. bis 24. September kommt der Chor auch nach Lippe. Er präsentiert ein mitreißendes Programm aus traditionellen togoischen Liedern und moderner westafrikanischer Chormusik. Trommeln und Tanz sind selbstverständlicher Teil der Performance, die in vier lippischen Kirchen mitzuerleben sein wird.

In der Kirche in Horn macht Dunyuixola am Donnerstag, dem 20. September um 19:30 Uhr Station. Hierzu laden wir besonders herzlich ein. Der Eintritt ist frei, aber am Ausgang wird für die Reisekosten des Chores gesammelt. Wer an diesem Abend verhindert ist, kann aber auch zu einem der anderen Konzerte fahren. Sie finden

statt am Dienstag, 18.9., um 19:30 Uhr in Blomberg-Istrup, Freitag, 21.9. um 18 Uhr in der Erlöserkirche am Markt in Detmold und am Sonntag, 23.9. um 15 Uhr in der Alexanderkirche in Oerlinghausen.

Wer sich anstecken lassen und selber singen will, ist außerdem herzlich eingeladen zu einem Chorworkshop, der am Samstag, dem 22.9. von 11 bis 17:30 Uhr mit einem anschließenden Konzert um 18 Uhr in der Kirche St. Johann geplant ist. Anmeldungen werden an das Ökumenereferat der Lippischen Landeskirche unter 05231976-856 oder -858 bzw. an [sabine.kenter@lippische-landeskirche.de](mailto:sabine.kenter@lippische-landeskirche.de) erbeten. Die Teilnahmegebühr beträgt lediglich 7 Euro für das Catering.

Ziel der Chorreise ist es, neben der musikalischen „guten Nachricht“ vor allem Begegnungen zu ermöglichen. Menschen aus den verschiedensten Ländern und Kulturen erleben, dass sie als Christinnen und Christen doch eng miteinander verbunden sind. So runden auch Besuche in lippischen Schulen das Begegnungsprogramm ab. Dunyuixola ist ein Projektchor der „Eglise Evangélique Presbytérienne du Togo“ (EEPT), einer von zwei afrikanischen Mitgliedskirchen der Norddeutschen Mission. Die Lippische Landeskirche gehört zu den vier deutschen Mitgliedskirchen der Mission, die ihren Sitz in Bremen hat.

*Dieter Bökemeier*

## Einladung zum Geburtstag

Am 3. Oktober 1993 wurde die Leopoldstaler Kirche mit einem feierlichen Gottesdienst ihrem Zweck übergeben.

Das wollen wir feiern und laden herzlich ein zum Gemeindefest 25 Jahre Kirche Leopoldstal.

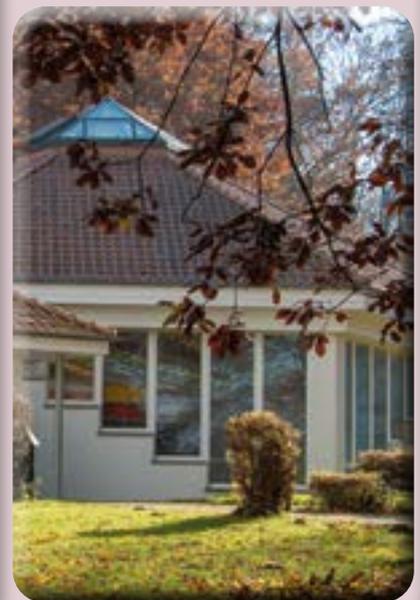
**„Glaube macht Steine lebendig“**

**Sonntag, den 16. September 2018**

**um 10 Uhr Festgottesdienst mit dem Projektchor Spirit and Joy**

Im Anschluss Grußworte, danach Mittagessen, kalte und warme Getränke, Kaffeestube, Aktionen für Erwachsene und Kinder, Verkauf, Spiele und Information.

Musikalische Beiträge vom Posaunenchor Horn und dem Gemischten Chor Leopoldstal. Ab 15:30 Uhr Abschluss mit dem offenen Singen in der Kirche.





## Veränderungen im Kirchenvorstand – Kontinuität im Bibelgarten

*Niemals geht man so ganz, schon gar nicht Heike Elsner. Leider verlässt sie den Kirchenvorstand aus persönlichen Gründen, ihre oft kritischen Diskussionsbeiträge werden uns sehr fehlen.*

Aber: Natürlich bleibt sie der Kirchengemeinde erhalten, im Bibelgarten.

### Was ist ein Bibelgarten?

Ein Bibelgarten oder biblischer Garten ist ein Themengarten, der die in der Bi-

die seltenen Pflanzen sehen und probieren möchte, wie z. B. die Früchte des Maulbeerbaumes. Sie sind lecker süß.

### Wer kümmert sich?

Bisher kümmern sich sehr intensiv Frau Elsner und Herr Plagge mithilfe von Herrn Capelle und Herrn Teichert um den Bibelgarten.

### Was wünschen sie sich?

Vielleicht finden sich Eltern der Kita-Kinder, die mit einigen Kindern regelmäßig den Bibelgarten besuchen und nach Absprache mit anpacken. Was Besseres kann es für



Verabschiedung von Heike Elsner (rechts) durch Sabine Vogt, Vorsitzende des Kirchenvorstands im Gottesdienst zum Sommerfest der ev. Kindertagesstätte Südholzweg

bel erwähnten oder in der biblischen Welt vorkommenden Pflanzen zeigt.

### Wo ist unser Bibelgarten?

Hinter der Mauer

### Für wen ist der Bibelgarten da?

Zunächst wurde er für die Kinder der Kindertagesstätte Südholzweg errichtet. Die Kinder arbeiteten mit und besuchten regelmäßig den Bibelgarten. Es gibt ja viel zu sehen, blühende Kiwis, die Geschichte von Moses im Schilf, einen Sinnespfad, auf dem Kinder wie Erwachsene barfuß gehen sollten, Papyruspflanzen, Datteln, einen Maulbeerbaum, der von der Familie Elmaz und Herrn Fleck gepflanzt wurde und vieles mehr.

Heute ist der Bibelgarten nicht nur für die Kinder der Kita da, sondern wird häufig von jedermann/frau besucht, der/

Kinder ja gar nicht geben: Pflanzenpflege, sehen wie etwas blüht und Früchte trägt, die verschiedenen Jahreszeiten sehen. So haben zwei türkische Mädchen den wunderschönen Stern von Bethlehem gebaut.

Wir sind Frau Elsner unendlich dankbar, dass sie den Bibelgarten mit so viel Liebe und Engagement betreut und pflegt.

### Was würde der Garten ohne sie machen?

Es ginge ihm wahrscheinlich so wie den meisten Bibelgärten, nämlich dass nach 2 Jahren sich niemand mehr kümmert.

Frau Elsner sei Dank, bei uns ist das anders.

*Sabine Vogt*

Impressionen aus dem Bibelgarten



## Erntedank in unserer Gemeinde

*Auch dieses Jahr wollen wir wieder Erntedank feiern und unsere Kirche mit Erntedankgaben schmücken.*

**W**enn Sie diesen Text lesen, sind längst noch nicht alle Garten- und Feldfrüchte geerntet. Aber der Herbst und das Erntedankfest lassen nicht mehr lange auf sich warten. Denn Erntedank ist ein guter Anlass „Danke“ zu sagen. Danke für die Fülle, in der wir leben und denen etwas abzugeben, denen es nicht so gut geht.

Am Sonntag, dem 23. September findet ein Gottesdienst zum Erntedank um 15 Uhr in Bellenberg auf Sprutes Hof im Tiefen Weg statt. Der Posaunenchor wirkt mit und alles wird festlich mit Erntedankgaben geschmückt sein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Scheune statt. An diesem Sonntag gibt es in Horn und Holzhausen keine Gottesdienste.

In Horn ist der Gottesdienst zum Erntedank am Sonntag, dem 30. September um 11 Uhr. Danach kommen wir zum Mittagessen im Gemeindehaus zusammen. Es ist schon Tradition, dass hier verschiedene Suppen und Eintöpfe serviert werden. Und nach dem Mittagessen gibt es Kaffee und Kuchen.

Auch dieses Jahr werden wir wieder Lebensmittel für die Horner Tafel sammeln. Wir bitten um haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Konserven, Kaffee, Tee, Kakao usw. Diese Gaben werden zu unserer Erntedankdekoration in die Kirche gelegt. Und weil immer viele Lebensmittel zusammen kommen, stehen auch in diesem Jahr wieder Einkaufswagen bereit, um alles aufzunehmen. Sie können Ihre Spenden in der Woche vor dem Gottesdienst dort hinein legen, im Gemeindebüro abgeben oder zum Gottesdienst mitbringen.

In Holzhausen beginnt der Gottesdienst zum Erntedank am Samstag, dem 6. Oktober um 17 Uhr. Auch hier wird um Lebensmittelspenden für die Tafel gebeten. Bitte bringen Sie Ihre Gaben einfach zum Gottesdienst mit. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem kleinen Abendbrot eingeladen, um das Erntedankfest gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gemeinsam danken – gemeinsam feiern, zu unseren Erntedankgottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen.

*Christiane Capelle*

## Ein neuer Konfi-Jahrgang beginnt!

*Wir freuen uns auf einen neuen Jahrgang von Jugendlichen, die den Konfirmandenunterricht besuchen möchten!*

**I**m späten Herbst soll es beginnen – schon zum zweiten Mal mit einem etwas veränderten Konzept. Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit sind seither stärker miteinander verbunden – und das gleichzeitig in beiden Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg.

Zur Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2018-2020 laden wir zu einem Info-Abend nach den Sommerferien ein. Kinder und Eltern beider Pfarrbezirke treffen sich am Dienstag,

den 18. September um 20 Uhr im Gemeindehaus Horn, Kirchstraße 3. Es wird über Inhalte und Form des Unterrichts informiert, es gibt Gelegenheit zu Rückfragen und zur Anmeldung. Eingeladen sind Kinder des Jahrgangs 2005/2006, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen.

Auch noch nicht getaufte Kinder sind herzlich willkommen.

*Angela Meier und  
Matthias Zizelmann*

## 6. musikalisches Kinderprojekt

*„Träumer, Spinner und Fun-Tasten – wenn aus Träumen Musik wird“*

**I**n der ersten Herbstferienwoche, vom 15.10. bis zum 19.10.2018, findet ein Workshop rund um das Thema „Träume“ statt. In dieser Woche wollen wir probieren, unseren positiven Träumen oder auch Wunschträumen Ausdruck zu verleihen. Wie kann das aussehen? Wir wollen uns selber ermöglichen, dass unsere Träume Gestalt annehmen, sei es über das Theater, die Musik oder bildnerisches Gestalten (Basteln/Werken). Egal was dabei herauskommt, es ist unser eigenes Ding. Ist das nicht toll?

Die Aktionswoche findet von Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Randbetreuung von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr und 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr. Ort der Veranstaltung ist das Gemeindehaus in der Kirchstraße in Horn.

Mitmachen können Kinder von 6 bis 11 Jahren; der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 Euro.

Die schriftliche Anmeldung (die Formulare gibt es direkt vor Ort) ist ab Montag dem 10.9. im Haus der Jugend „Alte Post“, Bahnhofstr. 2 in Horn zu folgenden Zeiten möglich: montags, dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr und zusätzlich dienstags und donnerstags von 10 - 12 Uhr. Bei eventuellen Nachfragen können Sie sich gerne unter 05234820390 melden.

Es freuen sich auf euch

*Utta Grotstollen-Niewald und  
Claudia Voltjes*



## Jubelkonfirmation in Bad Meinberg

49 Jubilare hatten sich einladen lassen und waren zu diesem festlichen Anlass am 1. Juli nach Bad Meinberg gekommen. Das 60., 65., 70. und sogar 75. Jubiläum der Konfirmation wurde in einem Gottesdienst, den Pfarrer Matthias Zizelmann gestaltete, begangen. Er stellte die biblischen Worte „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ sowie „Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben; und das nicht aus euch: Gottes Gnade ist es.“ in den Mittelpunkt.

### Kronjuwelenkonfirmation (vor 75 Jahren)

Waltraud Brandt, geb. Platena  
Helga Mehrmann, geb. Schlingmann  
Marie Mischer, geb. Sander  
Hildegard Vorndamme, geb. Bentmann  
Hildegard Vorndamme, geb. Meier



### Gnadene Konfirmation (vor 70 Jahren)

Elisabeth Ahrens, geb. Hünefeld, Magdalene Gogolin, geb. Schierenberg, Ilse Holtmann, geb. Nolte, Wilhelmine de Jong, geb. Stamm, Gerda Köhring, Elsbeth Kuhlemann, geb. Brüggemann, Elly Oberttopp, geb. Winter, Annelore Sommerfeld, geb. Büngener, Fritz Schäferjohan

### Eiserne Konfirmation (vor 65 Jahren)

Irmgard Altemeier, geb. Lenz, Annelise Belchous, geb. Montag, Christina Brand, geb. Lange, Gertrud Dross, geb. Schlingmann, Annelore Dux, geb. Wächter, Margret Flake, geb. Mönch, Elfriede Hinder, geb. Niggemann, Dorothea Jürgensen, geb. Lenz, Ursula Leusch, Christel Meier, geb. Premisler, Christa Wancek, geb. Hemmelmann, Erika Wetzels, geb. Wallbaum, Margot Wiehemeier, geb. Kaiser, Erika Witte, geb. Stille  
Harald Altemeier, Reinhard Brüggemeier, Peter Dross, Helmut Heyden, Hansjürgen Hildebrandt, Günter Meier, Werner Scheele, Gunter Siegmund, Karl-Heinz Wrenger



### Diamantene Konfirmation (vor 60 Jahren)

Brigitte Drave, geb. Statnik, Rosemarie Hausmann, geb. Blasche, Sigrid Lindner, geb. Beuser, Regina Schild, geb. Feger, Gisela Wittke, geb. Struck  
Klaus-Jürgen Heinermann, Hans-Hermann Henze, Guido Husemann, Heinz-Dieter Rulle, Dietrich Schäfermeier, Albrecht Sprenger, Reinhold Winter



## Der Flötenkreis feierte 40-jähriges Jubiläum!

*Dieses Jubiläum wurde am 23. Juni in der Bad Meinberger Kirche mit einem Jubiläumskonzert gefeiert. Zu diesem Jubiläumskonzert hatte der Flötenkreis auch den Bläserkreis des Lipp. Posaunendienstes, Lippe Brass eingeladen, der diesem Jubiläum einen besonders festlichen Rahmen verlieh.*

**H**öhepunkte des Konzertes waren die Stücke, die die Holz- und Blechbläser gemeinsam spielten. Die Blechbläser auf der Empore, die Flöten unten in der Mitte der Kirche, kein einfaches Unterfangen, aber es hat hervorragend geklappt.

40 Jahre, das ist eine lange Zeit, da ist viel geschehen, die langjährigen Mitglieder werden sich an viel Schönes und auch manchmal Anstrengendes erinnern.

Es begann im Januar 1978, da erschien in unserem Gemeindebrief folgender Aufruf von Frau Meier, der Frau unseres damaligen Pastors:

*Blockflöten für Hausfrauen*

*Vielleicht haben Sie früher einmal gespielt, vielleicht möchten Sie es noch lernen, um mit Ihren Kindern musizieren zu können. Wie wäre es mit einer Übungsstunde an einem Vormittag in der Woche? Wer Lust, Zeit und Mut hat, wird von Frau Meier zu einem unverbindlichen Vorbereitungsgespräch eingeladen am Mittwoch, den 11. Januar um 9 Uhr im Gemeindehaus.*

Es trafen sich, genau ist es nicht überliefert, ca. 10 Frauen und sie begannen, mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen ausgestattet, zu proben. Schnell wuchsen sie zu einem Kreis zusammen. Im ersten Jahr wurde bereits über vier Einsätze berichtet, darunter auch schon Heiligabend im 17 Uhr Gottesdienst.

Nach Frau Meier wurde der Flötenkreis von Herrn Schockenbäumer und dann Arnold Fehlberg geleitet. Im Oktober 2001 übernahm dann Sarah Weber den Flötenkreis, das sind jetzt auch schon wieder fast 17 Jahre her.

40 Jahre Flötenkreis, das sind grob geschätzt fast 2000 Übungstreffen, in denen Hunderte von Einsätzen insbesondere bei den Gottesdiensten, Konzerten, Geburtstagen, in Altenheimen und dem ehemaligen Blindenkurheim vorbereitet wurden.

Das hat alles viel, viel Arbeit gemacht und erforderte sicher manchmal auch Durchhaltevermögen. Aber es hat sicher auch viel Spaß gemacht, im gemeinsamen Musizieren Gemeinschaft zu erleben, das Erarbeitete erfolgreich aufzuführen, die Begeisterung und den

Dank der Zuhörer und Gottesdienstbesucher zu spüren und zu wissen, dass sich die investierte Mühe gelohnt hat. Daraus schöpft man Motivation fürs Weitermachen. Ganz wichtig ist es, dass diese Motivation und Begeisterung wach und lebendig gehalten wird und immer weiter und wieder auf neue junge Mitglieder übertragen wird. Wenn dies dem Flötenkreis und seiner Leiterin Sarah Weber weiterhin so gut gelingt, dann kann der Flötenkreis mit gutem Mut mindestens dem 50-jährigen Jubiläum entgegensehen.

Was vor 40 Jahren hoffnungsvoll begonnen hat, ist über die Jahre zu einem festen Bestandteil der Kirchengemeinde geworden. Für all die Arbeit und die schöne, anrührende, mal besinnliche und mal lebendige Musik der vergangenen 40 Jahre gebührt dem Flötenkreis Dank. Diesen Dank drückte das Publikum des Jubiläumskonzertes mit einem kräftigen und langen Applaus aus!

Nach dem Konzert trafen sich die Beteiligten und Besucher im Gemeindehaus zu einem geselligen Beisammensein mit Getränken, Pizza... und Fußball-Gucken. Leider sind unsere Jungs nicht so erfolgreich gewesen wie der Flötenkreis!

*Hans-Peter Mischer*



### Klassengottesdienst in Reelkirchen

„Gebt der Hoffnung ein Gesicht“ – 180 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher trafen sich am 17. Juni zum Klassengottesdienst der Klasse Ost.

Schon der Apostel Paulus hatte die Idee, dass „immer reicher werden“ eine tolle Idee ist. Allerdings haben seine Reichtümer, das ahnt man, wenig mit Konten und großen Schät-

dieser Text eine Herausforderung. Er stand beim Gottesdienst der Klasse Ost im Zentrum.

Am 17. Juni traf man sich in Reelkirchen auf der Wiese neben der

ihn dann sehr professionell fröhlich beschwingt begleitet.

In der Predigt wünschten Pastorin Victoria Keil und Superintendent Holger Postma der Gemeinde, dass sie reich werde an Hoffnung. Denn Paulus weiß, dass dies vor allem anderen die wichtigste Haltung für die Zukunft ist. Selbst in schwierigsten Situationen hat Paulus diese Haltung bewahrt, im Gefängnis sitzend, mit einer Anklage auf Hochverrat belastet, hat er die Hoffnung niemals aufgegeben, die er von Gott geschenkt bekommen hat. Wenn wir uns an den Gott der Hoffnung halten, sagt Paulus, dann werden wir reich an Freude und Frieden, was immer uns widerfahren mag.

Ein Lied von Martin Buchholz nahm den Gedanken auf und führte ihn weiter: „Gebt der Hoffnung ein Gesicht, große Worte reichen nicht, lebt es vor, was Gott verspricht. Gebt der Hoffnung ein Gesicht.“

Während des Singens wurden Kartons herum gereicht. Beim Öffnen schaute man in einen Spiegel und erkannte: „Auch ich kann der Hoffnung ein Gesicht geben.“

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man bei Suppe, Schnittchen und Kaffee das Gespräch über die Hoffnung an vielen Stellen fortsetzen.

*Bettina Hanke-Postma*



zen zu tun. Paulus wünscht seinen Leserinnen und Lesern, dass sie immer reicher werden an Hoffnung.

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römerbrief 15,13

In Zeiten, in denen Hoffnung etwas Seltenes geworden ist, wir im Gegenteil den Eindruck gewinnen, dass vieles „den Bach runter geht“ und stirbt, ist

Pfarrscheune. Der Klassenvorstand hatte die Einladung der Kirchengemeinde Reelkirchen angenommen, den Gottesdienst unter einem aufgespannten Fallschirm im Freien zu gestalten. Am Tag zuvor hatte die Gemeinde genau dort ein Sommerfest gefeiert, sodass Bänke, Zelte und vieles mehr für den Gottesdienst bereitstanden. Vielen Dank an den Dorfausschuss und Turnverein Reelkirchen und den Kirchenvorstand, die das alles in bewährter Weise gemanagt haben.

Der Posaunenchor unter Leitung von Friedrich Rhiemeier intonierte beliebte Choräle und moderne Lieder gleichermaßen gekonnt. 30 Bläserinnen und Bläser aus unterschiedlichen Chören hatten sich in nur zwei Proben auf den Gottesdienst vorbereitet und





### Von der Villa Kunterbunt ins Taka-Tuka-Land

Zwar verbarg sich die Villa Kunterbunt noch hinter dem Bühnenbild der bis dato laufenden Komödie, doch wurden die zahlreichen kleinen und großen Besucher beim diesjährigen „Open-Air-Gottesdienst“ am 3. Juni auf der Freilichtbühne in Bellenberg trotzdem mit auf eine wunderbare Reise von dem bunten Haus in Schweden bis ins Taka-Tuka-Land mitgenommen.

Sogar das Wetter passte sich an. Regnete es doch nach wochenlanger Trockenheit zum ersten Mal ausgerechnet an diesem Morgen. Kurzerhand wurde für den Altar ein Pavillon als Wetterschutz aufgebaut und der Posaunenchor nahm im Trockenen unter den dichten Bäumen Platz. Passend zu Beginn hatte das Wetter ein Einsehen und so konnte die Reise starten, die am Ende sogar im Sonnenschein endete. Es war eine Reise voller Abenteuer und Freundschaft die Pippi Langstrumpf mit ihren besten Freunden Tommy und Annika in die Ferne zu fremden Kulturen und Bräuchen führte und an deren Ende die Erkenntnis steht, dass wir alle Kinder dieser Erde sind, die gemeinsam lachen, sich freuen und voneinander lernen können.

Pastor Zizelmann baute die Textauszüge aus dem berühmten Buch von Astrid Lindgren immer wieder geschickt in den Gottesdienst ein und als der Posaunenchor sogar die

Titelmusik von Pippi Langstrumpf zum Besten gab, konnte man sich gut in die Welt der schwedischen Autorin und ihren abenteuerlustigen Buchhelden versetzen.

Und so passte es auch gut zum Thema, dass es neben Pippi noch zwei weitere, wenn auch viel kleinere Hauptdarsteller an diesem Morgen auf der Bühne gab. Ein kleiner Junge und ein kleines Mädchen wurden getauft und in der Gemeinde willkommen geheißen.

Nach dem Gottesdienst konnte man sich dann sogar noch mit Bratwurst vom Grill der Freilichtbühne stärken und den Vormittag bei einem netten Plausch im Sonnenschein ausklingen lassen.



Vielleicht denkt nun der eine oder andere Besucher ja sogar darüber nach, einmal selbst auf die Reise ins Taka-Tuka-Land zu gehen, um die Welt und all ihre Schönheit und die verschiedenen, kunterbunten Menschen kennenzulernen? Und wenn es nur in Gedanken ist...

*Anna Kaiser*

### Lippischer Orgelsommer macht am 26. August erneut Station in Horn

Vier Jahre ist es nun her, dass unsere Gemeinde am Lippischen Orgelsommer teilnahm. Die durchweg positive Resonanz und der Reiz, konzertante Stücke zu spielen, ließen mich nicht lange zögern, als KMD Burkhard Geweke (Landeskantor und Kantor der Ev. - ref. Christuskirche Detmold) anfragte, ob wir dieses Jahr wieder mit dabei sein wollen.

Der nun mittlerweile 13. Orgelsommer ist eine etablierte Veranstaltungsreihe, die in Kooperation des Lippischen Heimatbundes mit der Lippischen Landeskirche stattfindet. Der bewährte Ablauf aller Veranstaltungen sieht aus wie folgt: um 15

Uhr gibt es eine Kirchenführung, 15:45 Uhr stehen Kaffee und Kuchen bereit und den Abschluss bildet ein Orgelkonzert um 16:30 Uhr.

Das Konzertprogramm spannt einen ganz großen Bogen von der Musik des Frühbarocks (J.P. Sweelick) über die Romantik (F. Mendelssohn-Bartholdy) bis hin zu zeitgenössischer (Pop)-Musik (M. Schütz).

Somit startet der Nachmittag am Sonntag, den 26. August um 15 Uhr am Kirchenportal auf der Kirchstraßenseite. Der Eintritt ist traditionell frei, aber wir freuen uns selbstverständlich über Spenden. Mit diesem Termin endet der Lippische

Orgelsommer, unsere Kirche bildet den Abschluss der diesjährigen Veranstaltung.

*Utta Grotstollen-Niewald*





## Liebe Leser und Leserinnen!

Jetzt ist sie wieder da, diese besondere Zeit. Das Jahr geht zu Ende, jetzt werden Sie sicher denken, ich spinne, denn schließlich ist ja erst „Halbzeit“.

Als Erzieherin im Kindergarten hat man da eine andere Rechnung. Da endet das Jahr Ende Juli und beginnt Mitte August. Jetzt beginnt die Zeit, langsam Abschied zu nehmen von Kindern, die man bis zu vier Jahren begleitet hat. Diesmal sind es 18 Kinder, die unseren Kindergarten verlassen werden.

Das letzte Jahr ist immer besonders spannend für Kinder und Erzieher. Da geht es in die „Weite Welt“. Manchmal einfach auch nur durch Horn z. B. Verkehrsschilder suchen oder einfach mal ein Eis essen. Sie sagen: „Nichts Besonderes“? Für Kinder ist es durchaus

Kindergartenzeit sind immer sehr lesenswert und schön (siehe rechte Seite). Diesmal standen die Kinder „Schlange“, um erzählen zu dürfen. Auch die Vorschule war sehr beliebt. Die Kinder waren miteinander sehr rücksichtsvoll und hatten einen netten Umgang miteinander. Sie haben sich alle weiterentwickelt und waren ein richtiges Team.

Am 1. Juli feierten wir das Sommerfest: „Ausflug in die Klassik“. Wir haben uns die letzten Wochen viel mit klassischer Musik beschäftigt. Zu klassischer Musik wurde gemalt, gebastelt, geturnt, getanzt usw. Endlich war es soweit und die Kinder konnten sich vor den Eltern präsentieren. Das Fest begann mit einem Taufgottesdienst. Besonders das gemeinsame Singen stand im

ein Erlebnis. Da wurde schon mal gegen einen Laternenpfahl gelaufen oder sich gegenseitig auf die Füße getreten.

Zum Thema Berufe ging es nach Meinberg in die Backstube Mellies, da Bäcker Röwe seine Backstube umbaut. In früheren Jahren durften wir dort immer die Backstube besichtigen und Brezel backen. Im Klinikum Detmold hat uns eine Ärztin durchs Kinderkrankenhaus geführt und mit ihrer liebevollen Art, den Kindern die Angst vor dem Krankenhaus genommen.

Es ist eine emotionale Zeit mit vielen Terminen, zum Beispiel: Schule besichtigen, Üben für das Sommerfest, Schulranzen kaufen, usw. Die Erlebnisberichte der Kinder über ihre

Vordergrund. Nach dem Essen und einer Spielzeit mit Angeboten, bekamen wir von der Musikschule „ALLEGRO“ ein Klavier geschenkt. Zum Dank bekam Herr Bentler von 3 Vorschulkindern ein Klavierstück „Für Elise“ vorgespielt. Anschließend gab es eine musikalische Reise mit verschiedenen klassischen Musikstücken. Groß und Klein waren schwungvoll dabei.

Als Abschluss dient der Vorschulkinderausflug, der diesmal nach Bad Lippspringe zur ehemaligen Landesgartenschau führt. Dort werden wir zum Thema Naturerfahrung am Teich mit Kescher, Eimer und Lupe kleine Wassertiere suchen und betrachten. Danach gibt es ein Picknick und einen



riesigen Spielplatz, der zum Verweilen einlädt. Nach diesem Vergnügen geht es mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zur Kita, wo die Eltern mit einem Abendessen uns erwarten. Danach gibt es einen gemeinsamen Abschluss mit Essen und Singen.

Bis zum 27.07. können die Vorschulkinder die Kita besuchen. Dann heißt es Abschied nehmen. Voller Aufregung warten sie auf den Tag ihrer Einschulung und auf die Schulzeit und manches Kind hat versprochen: „Wir kommen dann ans Tor und winken euch zu oder wir kommen euch im Kindergarten besuchen!“ Ja, da würden wir uns sehr freuen! Wir wünschen allen Vorschulkindern einen guten Schulstart und schöne Ferien.

Sabine Müller



Taufgottesdienst zu Beginn des Sommerfests



Pastorin Lutterjohann-Zizelman mit Täufling und Eltern



## Meine Kindergartenzeit (erzählt von Tim Reimer)

„Ich war zuerst in der Löwenzahngruppe. Mein Freund war Arthur. Ich habe gerne gepuzzelt (Autopuzzles). Ich habe gerne in der Bauecke gespielt, weil da ist so eine Treppe, da kann man hochgehen. Ich habe gerne geturnt, weil ich mag, wenn ich schwitze.

Mit Frau Harms habe ich Bücher gelesen. Und Frau Harms wollte mir die Buchstaben zeigen, wie sie heißen. Und dann war das Buch zu Ende und ich konnte schon lesen.

Ich habe auch gerne geturnt mit Frau Harms. Beim Turnen habe ich gerne balanciert.

Ich esse gerne Pfannkuchen mit Quark im Kindergarten, beim Mittagessen. Dann bin ich in die Gänseblümchengruppe gekommen. Hier spiele ich gerne UNO. Vorschule macht Spaß, besonders gut war, wie wir Verkehrsschilder gesucht und ausgeschnitten haben. Das Turnen draußen mit dem Ball macht Spaß. Und ich mag gerne draußen Fußball spielen, wenn wir den Stuhlkreis zu Ende gemacht haben. Im Stuhlkreis spiele ich am liebsten „Pinke Panke“.

Geburtstag feiern ist schön. Und dass man ein Geschenk aussuchen darf. Ich habe ein Auto ausgesucht.

Ich freue mich auf die Schule, dass ich neue Freunde finde. Ich freue mich, dass ich dann lesen kann. Ich habe schon einen Ranzen, in Ernst....!

Der ist blau mit einem Motorrad drauf.“



Kita-Kinder bringen das Taufwasser und gießen es in die Taufschale

## „Ein Band des Friedens“ wurde zwischen den Gemeinden geknüpft

Dazu luden uns beim Nachbarschaftspilgern am Pfingstmontag die Worte des Epheserbriefs ein, die durch den ganzen Tag begleiteten, bis das „Band des Friedens“ tatsächlich geknüpft und in der über tausendjährigen Linde vor der Reelkirchener Kirche aufgehängt wurde.

Die Begriffe „Einigkeit“, „Hoffnung“, „Gott“ und eben „Band des Friedens“ führten durch den Gottesdienst am Morgen in der Meinberger Dorfkirche, der den Auftakt des Pilgertages bildete. Musikalisch umrahmt wurde er vom Chor der Neuapostolischen Gemeinde unter der Leitung von Marc Gumbold. Diese war schon zum zweiten Mal beteiligt, der Kreis hatte sich aber in diesem Jahr um die Gemeinden Wöbbel und Reelkirchen erweitert.

Durch das Silvaticum wanderten wir zum Entenkrug nahe dem Norderteich, ein idealer Platz, den wir freundlicherweise als Rast- und Erholungsplatz benutzen durften. Jochen Schmidt hatte den Kirch-Bulli mit erfrischenden Getränken ebenfalls dorthin gesteuert, der dann auch für Heimfahrten genutzt werden konnte. Das „Band des Friedens“ immer im Gepäck, beschriftet mit Worten, die zum Frieden gehören, ging der Weg weiter in Richtung

Reelkirchen. Einen eindrucksvollen Halt legten wir am dortigen Ortstrand beim kleinen jüdischen Friedhof ein, der uns nicht nur die deutsche Schuldgeschichte, sondern auch die Kraft der Versöhnung verdeutlichte.

Vor der Reelkirchener Pfarrscheune konnten wir uns nach der Anstrengung des Auf- und anschließenden Abstiegs erholen. Erfrischende Getränke, Kaffee und eine reichhaltige Kuchentafel waren für uns vorbereitet.

Das anschließend geknüpft und in die Linde gehängte „Band des Friedens“ war ein bewegendes Zeichen für die Botschaft, die von diesem Pfingstmontag ausgehen kann, aufeinander zuzugehen, offen und neugierig, Frieden zu schaffen und zu halten, nicht nur zwischen den Gemeinden, sondern auch zwischen den so verschiedenen Menschen. Herzlichen Dank allen, die diesen Tag vorbereitet und mitgestaltet haben!

Matthias Zizelmann

## Whisky-Tasting in Horn am 05.10.2018

Am Freitag, den 05.10.2018, wird im Gemeindehaus Horn zum ersten Mal ein Whisky-Tasting stattfinden. Geplant ist, 8 Single Malts zu probieren – und dazu jeweils etwas Hintergrundwissen zu geben. Weitere Infos zu dieser Veranstaltung (Kartenverkauf, genaue Zeit und Kosten) finden Sie unter [www.whiskychurch.de](http://www.whiskychurch.de). Wir planen die Veranstaltung mit 30 Personen – und freuen uns auf Sie!



## Gottes bunter Regenbogen

25 Jahre Ev. Kita Regenbogen

**U**nter diesem Motto wurde eine ganze Woche gefeiert, gesungen und gelacht. Viele Geburtstagsgäste kamen, um zu gratulieren und mit uns zu feiern. Durch die Einladung der Gäste an verschiedenen Tagen konnten wir uns den unterschiedlichen Gästen intensiv widmen und uns von einem Höhepunkt zum nächsten „hangeln“.

Nachdem wir am Montag unsere Kita geschmückt hatten und große Stühle für die erwachsenen Gäste geliefert wurden, fand die erste kleine Feier mit unseren Kindern, einem Geburtstagslied und selbst gebackenem Regenbogenkuchen statt. Dienstag verbrachten wir einen schönen Nachmittag mit der älteren Generation und Spielkreis-Spielen, die die Zeit überdauert haben, aber immer noch gerne von den Kindern gespielt werden.

Nachdem wir uns am Mittwoch von den Eltern mit einem Schlemmer-Geburtstagsfrühstück für alle Kinder und Erzieherinnen der Kita verwöhnen ließen, kam am Donnerstag nachmittag die Kita Arche Noah mit 35 Kindern zu einem Spiel- und Spaß-Nachmittag zu uns. Es war voll und warm in unserer Eingangshalle, aber auch sehr harmonisch und als die Spielstationen geöffnet wurden, waren strahlende Augen und viele begeisterte Gesichter zu sehen.

Der Freitag stand unter dem Zeichen der Musik und des Dankes. Dieser Tag war ein besonderer Dank an Eltern und Kinder unserer Kita. Der Elternbeirat hatte durch sein Engagement dafür gesorgt, dass ein großer Wunsch in Erfüllung ging: Ein dringend benötigter Krippenwagen wurde nur durch Spenden der Sparkasse und der

Lions Blomberg finanziert und ermöglicht nun der Grünen Gruppe, ganz entspannt Ausflüge zu unternehmen. Außerdem haben viele Eltern im vergangenen Kita-Jahr weitere Geldquellen geöffnet, Waffeln verkauft, Spenden eingesammelt, aber auch immer wieder für wunderbar abwechslungs- und ideenreiche Büfets gesorgt, ob zum Verkauf oder für die Kita – das ist nicht selbstverständlich und ein großes

Dankeschön wert. So war es auch möglich, unsere Gäste an allen Tagen wirklich einzuladen und uns zwei Künstler zu leisten, die unsere Jubiläumswoche sehr bereichert haben. Und ohne diese wunderbar fröhlichen und offenen Kinder unserer Kita wäre unser Jubiläum langweilig und öde verlaufen.

So aber bekamen die Kinder vormittags ein Mitmach-Konzert mit Olaf Schechten geschenkt, der vor 5 Jahren unser Kita-Lied erdacht hat und am Nachmittag kamen auch die ganzen Familien in den Genuss eines weiteren Konzertes, um danach gemütlich bei Pizza, kalten Getränken und der ein oder anderen Plauderei noch einen sonnigen Spätnachmittag zu verbringen. Als Überraschung hatten zum Abschluss einige Erzieherinnen noch eine TANZEINLAGE vorbereitet, die alle begeisterte und nur mit einer Zugabe beendet werden durfte.

Und dann kam der Sonntag unserer Jubiläumswoche, zu dem viele Gäste kamen. Leider war es kälter geworden und einige Regenwolken zeigten sich am Himmel, sodass unsere Nachmittags-Veranstaltung mit Gottesdienst

in der Eingangshalle stattfinden musste, die kaum Platz für alle Gäste hatte. Der Flötenkreis und Posaenchor wurden in unsere Turnhalle platziert und bereicherten mit ihrer Musik diesen Nachmittag. Und nicht nur die Kita feierte Jubiläum – nein auch sechs Mitarbeiterinnen blickten auf eine besondere Zahl von Dienstjahren zurück und wurden in diesem Gottesdienst geehrt: Frau Tatjana Vogel für 20 Jahre, Frau Doris Mende, Frau Inis Stommel, Frau Inge Jacobsmeier und Frau Anna Giesbrecht für 25 Jahre Tätigkeit und Frau Christiane Stritzke für 25 Jahre Leitung in der Kita.

Der Nachmittag klang aus mit dem Puppenspieler Olaf Möller, der „Rosi und das Küchenmomster“ präsentierte, einem Puppentheater voller Herz, Chaos und Zauberei.

Ein Rückblick auf diese Woche hat allen, die dabei waren viele wunderbare, herzliche, fröhliche, aber auch besinnliche Momente geschenkt.

Momente des Staunens, Lachens und voller guter Wünsche, geprägt von Begegnungen mit vielen verschiedenen Menschen, die im Gespräch vielfach ihre Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit in unserer Kita zeigten.

Eine wunderbare Woche – vielen herzlichen Dank an alle, die alles vorbereitet, daran mitgewirkt und als Gäste diese Woche bereichert haben.

*Christiane Stritzke*







Ausflug 2018

## Jubiläumsfeier: „10“ Jahre Frauen-Frühstück

**A**m 21. Februar 2008 trafen sich einige Frauen zum 1. Frauen-Frühstück im ev. Gemeindehaus Bad Meinberg. Frau Anika Mudrack, damals Vikarin der Gemeinde, hatte die Idee dazu und im Gemeindeblatt wurde eingeladen.

Etwa 8 Frauen fanden sich damals ein. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es an die „geistige Nahrung“! Frau Mudrack stellte ein Thema vor über das diskutiert wurde. Es wurden Fragebögen verteilt und schon rauchten die Köpfe. Thema war z. B. die Fußwaschung (Joh. 13, 1-17) oder „Nein-Sagen“ und das Selbstbewusstsein stärken.

Ein anderes Mal: „Was fällt uns alles zur Rose ein; wobei die vorbereitete Bowle duftete und Dorothea Jürgensen

extra ihre Hose mit Rosenmuster angezogen hatte.

Das Treffen fand 1x im Monat statt bis Frau Mudrack eine Stelle in der Schweiz angeboten bekam.

Erika Wetzel und Betti Ringwelske bekamen Verstärkung von Gerda Jankewitz und Doris Brömelmeier, somit konnten sich die Frauen weiter treffen und sich der Kreis vergrößern. Es wurden immer Referenten für interessante Vorträge eingeladen. Zum Beispiel nach dem lecker zubereiteten Frühstück wurde 2012 berichtet über das Erdbeben in Nepal, 2013 hörten wir, wie viele verschiedene Kuckucksarten es auf der ganzen Welt gibt.

Siegfried Franzen, Pastor i. R., brachte uns einen kleinen Teil seiner privaten Bibelsammlung mit.



Das erste Treffen im Februar 2008

Toll war auch der Film über den Thomaner Chor Leipzig.

Herr Düker, Pastor i. R. Schling und viele andere wie z. B. Pastor Zizelmann, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, waren bereit, unseren Vormittag oft mitzugestalten.

Um unsere alljährlichen Ausflüge zu unternehmen, durften wir den Bulli der ev. Kirchengemeinde und freundlicherweise bis heute auch 1 x im Jahr den Bulli der kath. Kirchengemeinde ausleihen.

Unsere Ziele waren u. a. der Wasserpark in Währentrup, das Oetker Unternehmen Bielefeld, die Freizeitanlage Höxter-Godelheim, Kloster Corvey, das Detmolder Schloss und das Sackmuseum in Nieheim!

„10“ Jahre Frühstückstreff sind es nun in diesem Jahr! „10“ Jahre miteinander essen, nachdenken, zuhören, zusehen, erzählen, wichtige Begegnungen und soziale Kontakte knüpfen!

Ein für uns ganz wichtiges „Gemeinde-Er-Leben“! Es werden hoffentlich noch viele Jahre mehr und immer wieder werden sich Frauen finden, die mitmachen möchten!

Zum Schluss möchten wir auch an die Frauen denken, die etliche Jahre in unseren Reihen waren und dann aus Krankheits- oder Altersgründen verstorben sind. Wir gedenken: Frau Helga



Flasche, Frau Wilberg, Frau Möller, Frau Gerda Jankewitz, Frau Bödeker, Frau Tapken.

Ein großes Danke möchten wir auch an das „Team“ richten, das die Arbeit und Liebe, die sie in diese Aufgabe stecken, von allen, die kommen, zurückgegeben wird. Es ist ein Gleichgewicht im Geben und Nehmen, schenkt allen Beteiligten Freude!

*Doris Brömelmeyer*

Das wollte ich schon immer einmal sagen  
von Erika Schaaf

Es gibt einen Tag, Mittwoch genannt.  
Den Meinberger Frauen wohl bekannt.  
Einmal im Monat freuen wir uns drauf,  
gehen gerne ein Stückchen den Müllerberg rauf.  
Aus dem Gemeindehaus, in der klaren Luft  
dringt herrlich frischer Kaffeeduft!

Und wer sind die, die dies möglich machen?  
Es wieder so lecker schmecken  
und so richtig krachen lassen???  
Die immer wieder für uns da, das sind  
Doris, Karin, Betti und Erika!  
Dazu kommt jetzt auch mit helfender Hand,  
Waltraud uns allen gut bekannt.

Brot und Brötchen in großer Zahl,  
auch Wurst und Käse allemal,  
dazu Salate zum leckeren Schmaus,  
man möchte gar nicht mehr nach Haus.  
Brauchst Du auch nicht, denn danach  
gibt es für Herz und Verstand auch  
noch was Wissenswertes für's  
tägliche Leben, was uns die  
Referenten zum Besten geben.  
Und wir können getrost mit gefülltem Magen  
Euch allen ein herzliches  
„Danke“ sagen!

Da ist eines noch, was mir wichtig erscheint:  
Es ist auch die Freundschaft, die uns  
alle vereint und ein Seil an den Kern der Welt  
der uns alle in seinen Händen hält!  
Auch zu unserer Gerda gehen ganz still und  
leise  
liebe Gedanken auf die Reise.

## „Pflanz einen Baum, der Schatten wirft“

Ökumenischer Gottesdienst als Auftakt zur Jubiläumsfeier „250 Jahre Kurpark Bad Meinberg“



Der Heimatverein Bad Meinberg e. V. und die beiden Kirchengemeinden, katholische und evangelisch-reformierte, haben gemeinsam einen Gottesdienst zur Eröffnung der diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten im Kurpark vorbereitet. Dazu wird sehr herzlich am Samstag, 1. September um 14 Uhr vor die Kurparkmuschel im Historischen Kurpark eingeladen, der 1768 als barocker Park mit geometrisch verlaufenden Wegen und Hecken angelegt wurde, und der deshalb den Anlass zum Feiern bietet. „Pflanz einen Baum, der Schatten wirft“, so das Motto dieses Gottesdienstes, der vom Posaunenchor der ev.-ref. Kirchengemeinde musikalisch gestaltet wird. Ein alter Baum wird dabei mit seinen Erinnerungen zu Wort kommen. Außerdem wird getreu dem Motto des Gottesdienstes auch ein Baum gepflanzt werden. So vereinen sich Vergangenheit und Zukunft im „Herzstück des Heilbades“, wie der Kurpark bezeichnet wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet uns ein buntes Programm mit Kurparkführungen, Kurmusik und Angeboten für Kinder und Familien. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Abend können wir uns an einer festlichen Beleuchtung des Kurparks erfreuen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Irmela Lutterjohann-Zizelmann,  
Irene Olma  
und Matthias Zizelmann*

## Bei Kirche läuft's

Auf zum diesjährigen Sparkassen-Firmenlauf: „Bei Kirche läuft's“ auch 2018

Am 7. September 2018 um 18:30 Uhr ist es wieder so weit: Der Sparkassenfirmenlauf startet im Meinberger Kurpark. Zum zweiten Mal mit dabei: Ein Team aus Läuferinnen, Läufern, Walkerinnen und Walkern aus den Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Im letzten Jahr starteten wir schon mit einer großen Gruppe. Vielleicht lässt sich die Teilnehmerzahl noch übertreffen, wenn wir auch auf den Preis für die teilnehmerstärkste Gruppe keine Chance haben werden.

Jedenfalls Spaß gemacht hat es allen, auch bei Regen und völlig aufgeweichter Strecke. Doch das muss ja nicht jedes Jahr so sein.

Sind Sie mit dabei? Wieder? Oder ganz neu?

Klasse! Dann melden Sie sich bitte bei Pfarrer Matthias Zizelmann. Dort erhalten Sie auch alle weiteren Informationen.

Wir laden ein  
**ZUR GROSSEN GRILLPARTY**  
Bratwürstchen 1,00 Euro,  
Getränke ( Softgetränke, Bier, Wein) 1,00 Euro  
Salatbuffett

**AM 31. AUGUST 2018  
AB 19.00 UHR**  
In der evangelischen Eiertagestätte  
Arche Noah  
Am Müllerberg 4  
Bad Meinberg



# Abenteuerland KINDERKIRCHE

**Hallo Kids!**

Du hast Lust mit anderen Kindern gemeinsam zu spielen, zu basteln, eine Geschichte aus der Bibel zu hören und vieles mehr?

Dann seid ihr bei uns im

**Abenteuerland - Kinderkirche**

richtig

Ansprechpartner:   Katrin Krüger           0178/1815895  
                                  Christian Detering       05234/1444

**Wann? Jeden 1. Samstag im Monat**

**Termin: 1. September (der August-Termin fällt aus)**

**Wo? Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus**

**Wann? 10 - 12:30 Uhr**

**Wer? Kinder von 6 - 12 Jahren**



## Kinderkirche mit Eltern

Seit knapp einem Jahr gibt es nun das Abenteuerland Kinderkirche in der ev.-ref. Kirche in Horn.

**A**m 2. Juni haben wir Mitarbeiter zu dem Thema «Wunderbar gemacht» diesen schönen Anlass mit den Eltern gefeiert und die Inhalte der Kinderkirche noch einmal vorgestellt.

Gemeinsam starteten wir mit einer Vorstellung der Mitarbeiter, einem lustigen interaktiven Spiel für Jung und Alt und schauten einen kurzen Film darüber an, wie gut sich Gott den Einzelnen ausgedacht hat. Pastor Zizelmann rundete

diesen Teil mit einigen Gedanken und einem gemeinsamen Psalm ab.

Anschließend liefen wir gemeinsam zum EC Gästehaus, dem Friedrich-Blecher-Haus und genossen das gemeinsame Mittagessen mit Zeit zum Kennenlernen.

Nach dem Essen war noch Zeit für Kreativität, Fußball spielen oder zum Herumtoben auf dem großen Gelände des Gästehauses. Es war ein schöner Vormittag und weiterhin möchten wir herzlich Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren jeden 1. Samstag im Monat in

das Gemeindehaus in Horn einladen, um gemeinsam über spannende Geschichten aus der Bibel nachzudenken und bei Spiel, Spaß und Sport zu lachen.

*Katrin Krüger und  
das  
Mitarbeiterteam*





## Da gratulieren wir

Das war schon ein besonderer Tag für die Kita Horn am Südholzweg. Da gab es einen ersten Preis von 1000,- €. Landessuperintendent Dietmar Arends war so begeistert, dass er die Idee des integrativen Festtagskalenders der Kita patentierwürdig empfand.

Was hat die Kita nun gemacht? Eigentlich etwas ganz selbstverständliches, wenn man eine Kita mit so vielen Nationalitäten und Religionen hat:

Die Mitarbeiterinnen besuchten mit Kindern und ihren Eltern unterschiedliche Gotteshäuser unserer Stadt (siehe auch Bericht im letzten Gemeinde-

uns, wir finden die Religion der anderen interessant, wir feiern gemeinsam christliche und muslimische Feste.

Nur so, und deshalb gab es auch den 1. Preis, kann man Integration lernen, Vielfältigkeit genießen und dem Grundgesetz sowie dem christlichen Glauben entsprechen.

Im letzten Gemeindebrief schrieb



vorne von links nach rechts: Landessuperintendent Dietmar Arends, Heike Burg, Hr. Köse, Irmela Lutterjohann-Zizelman, Heide Bielemeier, Cigdem Berber, Jörg Neuhaus, Olga Gerlitz, Ruhi Öztürk, Andrea Brinkmann, Anna Harms und Vanessa Perret

brief). Dort wurden sie von Pfarrern, Gemeindehelferinnen oder dem Hodscha mit Begeisterung durch Kirchen, Gebetshaus oder Moschee geführt. Kinder wie Erwachsene stellten oftmals mit Erstaunen fest: Es gibt so viel Gleiches und die Unterschiede tun nicht weh sondern sind einfach interessant.

Kennenlernen, respektieren, bestaunen, Anderssein als nichts Bedrohliches empfinden, das stellten die Kinder fest:

In ihrer Dankesrede sagte Frau Burg: Die Kinder lernen Unterschiede kennen und merken, wir spielen gleich, wir hören gemeinsam Geschichten, wir mögen uns, wir streiten und vertragen

Frau Harms: Je mehr Raum wir dem Verstehen und Begreifen geben, desto weniger bleibt dem Angreifen.

Dem kann man nichts hinzufügen.

Sabine Vogt



## KRABEL-GOTTESDIENST

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Gottesdienst für die Kleinsten am Samstag, dem 22.09.2018 um 16 Uhr in unsere evangelisch-reformierte Kirche in Horn ein.



Der Gottesdienst ist für die ganze Familie: für die Aller kleinsten vom Krabbelalter an bis zu den Kindergarten-Kindern, ihren Eltern, Großeltern und Paten. Auf dem großen Teppich versammelt, singen wir und beten, hören eine Geschichte und immer gibt es eine kleine Aktion zum Mitmachen. Nach ca. 20 - 30 Minuten endet der Gottesdienst mit dem Segen.

Danach bleibt noch Zeit, bei Saft, Keksen, Tee und Kaffee gemeinsam die Feier ausklingen zu lassen.

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen. Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Das Vorbereitungsteam





### Gutes Leben für alle - gerecht wirtschaften

*Anders als in den letzten Jahren trafen sich dieses Jahr alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Horn, Bad Meinberg und Leopoldstal an einem sonnigen Freitag im Mai – wie immer im Gemeindehaus Bad Meinberg.*

**G**estartet wurde mit einer Geschichte über die „Senkung der Arbeitsmoral“, was sich aber auf die Stimmung vor Ort nicht negativ ausgewirkt hat. Der gesamte Tag stand unter dem Motto „Gutes Leben für alle - gerecht wirtschaften“. Die Konfirmanden sollten sich in unterschiedlichsten Aktionen mit diesem Thema auseinandersetzen. So wurde zum Beispiel während des „Weltverteilungsspiel“, in Kleingruppen, anhand von Stühlen und Luftballons, symbolisch die ungleiche Verteilung von Ressourcen/Reichtum und Emissionen auf der Welt veranschaulicht. Jenga – mal anders hieß es dann in der nächsten Runde.

Zentrales Thema hier: Die negativen Folgen der Erbenfolge auf das Leben anderer und ihre Länder haben. Dabei sollten die Konfirmanden überlegen, was man anders machen müsste, damit die negativen Auswirkungen verhindert werden. Endlich ging es dann

in die Mittagspause. Erst musste natürlich der bei allen immer sehr beliebte Programmpunkt „Wir machen ein Gruppenfoto“ abgearbeitet werden.

Dank der vielen leckeren mitgebrachten Kuchen, Muffins, Salate, Obst und anderer Kleinigkeiten musste niemand verhungern und all dies trug zum „Guten Leben für alle“ bei. Danke noch einmal an alle, die etwas zum Buffet beigetragen haben.

Dann wurde es endlich – oder oh Schreck – kreativ. Wie würde ein perfekter Tag aussehen? Stifte her – malen! Richtig kreativ – anstrengend wurde es dann noch bei der letzten Aufgabe. Die Konfirmanden sollten auf kleinen Kacheln aufmalen, wie sie sich ein „Gutes Leben für alle Menschen“ - nicht nur für sich selber - vorstellen. Einige machten dabei die Erfahrung, dass Farbe tatsächlich flüssig ist und nicht automatisch nur auf den Kacheln landet. Wer da nicht vorsichtig war, durfte anschließend gleich das „Wie wird denn gewischt Programm“ erlernen. Die tollen Ergebnisse sind wahrscheinlich in den verschiedenen Gemeinden schon zum Bewundern

bereits ausgestellt worden. Aufräumen, Abschlusskreis, Verabschiedung und schon war der Tag vorbei.

*Angela Meyer*

### Boys only

*Zutritt nur für Jungs im Gemeindehaus Bad Meinberg*

Wir treffen uns in der Regel donnerstags jeweils von 16:30 – 18 Uhr im Gemeindehaus. Termine können bei Interesse bei Angela Meier nachgefragt werden!

### Schulkindergruppe montags 16 - 17:30 Uhr im Gemeindehaus Bad Meinberg

Die Kindergruppe macht Sommerpause. Wir starten am 24. September nach den Ferien neu.

*24. September  
Gips gibt's heute*

Heute wollen wir versuchen aus diesem Material etwas herzustellen.





## Fast alles WIE IMMER ... beim Kinder-Zeltabenteuer in Holzhausen am 15./16. Juni 2018

Siebzehn 6 - 12jährige Kinder, fünf Ehrenamtliche und zwei hauptamtliche Pädagogen haben sich auf das schon zur Tradition gewordene fünfte Zeltabenteuer in und an der Holzhausener Kirche am Golfweg eingelassen.



Es war fast alles wie immer: Freitagnachmittags die Zelte aufbauen, Stuhlkreis bilden, das gleiche Namensspiel wie in den vergangenen Jahren wurde von den Kindern gewünscht, ein neues dazu gelernt. Es wurde Fußball gespielt, Wikinger-Schach, Spiele mit den Seilen, eine Akrobatikvorführung von den nur vier teilnehmenden Mädchen, Stofftaschen bemalt, eine Schatzsuche bei Nacht mit vielen Glühwürmchen und der Schatz im See an den Externsteinen versenkt (das Versteck - eine gute Idee von euch Ehrenamtlichen!!).



Abenteuerzelten im kommenden Sommer in Holzhausen freuen. Warum nur fast alles wie immer? Ich als Teilnehmende aller Abenteuer in Holzhausen konnte feststellen: Es hat in diesem Jahr nicht geregnet und gewittert! Und unsere Pastorin Petra Stork war nicht dabei, hat aber an uns gedacht, sie ist im Sabbatjahr - es ist ihr gegönnt.



Gegen Mitternacht gab es den Spätfilm und das traditionelle Abschlussspiel in Holzhausen. Ich nenne es das „WIE IMMER-SPIEL“ nach Mitternacht; es dauert ca. 30 Minuten bis zu 2 Stunden. Einige Kinder spielen nicht mit, einige Kinder scheiden nach und

Gebührend vertreten und tatkräftig unterstützt hat uns Nils König. Herzlichen Dank auch an die Ehrenamtlichen Lukas Reuter, Ole Zarsen, Alexander Voigt, Simon Garnjost und Jannik Flake. Und natürlich an EUCH KINDER! Denn ohne euch hätte das Abenteuer mit insgesamt 24 Personen gar nicht stattgefunden. Danke auch für das Vertrauen eurer Eltern, die uns EUCH lustige und witzige Kinderschar anvertraut haben. Gerne im nächsten Jahr wieder, dann auch wieder mit dir, Frau Stork!



nach aus, bis alle Kinder schlafen.

Spielverlauf: Einzelne Kinder schlafen sofort, einige haben vergessen, sich die Zähne zu putzen, müssen noch mal zur Toilette, haben Durst .... Nach 4 - 5 Stunden Schlaf gab es am Morgen ein leckeres Frühstück. Danke für die Brötchenspende eines Papas, die um 8 Uhr frisch geliefert wurde! Spiel und Spaß mit Ole, Turmklettern, packen, aufräumen und Zelte abbauen und sich auf das nächste

Herzliche Sommergrüße aus der „Alten Post“ und schöne Ferien wünscht EUCH ALLEN

Annette Krüger





### Kinder-Treff Zentrum Moorlage

Dies ist der Treffpunkt für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden 2. Freitag in der ehemaligen Altentagesstätte Moorlage, Kolbergerstr. 2b; Eingang auf der Rückseite - in der Zeit von 15 bis 16:30 Uhr. An dem Nachmittag könnt ihr: andere Kinder treffen, Spiele ausprobieren, euch austoben, kochen, kreativ sein ....

#### Unser Programm im August und September 2018:

31. August 2018:

Spiele auf der Wiese!

14. September 2018:

Ein süßer Nachmittag: Schokoladenbrunnen!

28. September 2018:

Spiele im Herbst!



### Die „Goldene Konfirmation“ in Horn begann mit einem festlichen Gottesdienst

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.“, diese Worte aus dem Epheserbrief waren es, die über dem Gottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ in Horn standen.

### Gitarrenkurs für Anfänger

Nach den Sommerferien startet im Haus der Jugend „Alte Post“ in Horn ein Gitarrenkurs für 9 -13jährige.

Geleitet wird der Kurs von dem Gitarrenlehrer Ralf Resczinski und findet jeweils am Mittwochnachmittag in der Zeit von 16 Uhr bis 17 Uhr statt. Bei einem ersten Informationstreffen am 5. September 2018 um 16 Uhr in der „Alten Post“ können alle offenen Fragen gestellt werden.

Anmeldungen nimmt die „Alte Post“ in Horn, Bahnhofstr. 2 persönlich, unter der Tel.-Nr. 05234820390, per E-Mail (altepost@ev-jugend-hbm.de) oder direkt am 5. September 2018 entgegen.

Am Trinitatissonntag, dem Sonntag nach Pfingsten, versammelten sich die Jubilarinnen und Jubilare zum Gottesdienst, der vom Posaunenchor sowie vom Chor der Gemeinde festlich mitgestaltet wurde. In seiner Predigt lud Pfarrer Matthias Zizelmann dazu ein, die Worte des Predigttextes als Einladung zum Lob Gottes, trotz aller Mühen und Sorgen der vergangenen 50 Jahre, zu verstehen. Nach dem festlichen Gottesdienst, in dem die Konfirmationsjubilare die Erinnerungsurkunden mit einem Segenswort überreicht bekamen, ging es weiter nach Holzhausen, wo uns ein erfrischender Aperitif erwartete. Außerdem war im Wanderhotel „Waldesruh“ ein leckeres Büffet vorbereitet, bei dem jede und jeder etwas nach seinem Geschmack fand. Doch im Mittelpunkt standen die Gespräche an den Tischen, schließlich hatte man sich zum Teil schon lange nicht

mehr gesehen, und so gab es viel zu erzählen.

Nach einem Spaziergang durch die einladende Umgebung ließ man sich Kaffee und Kuchen schmecken. Auseinander ging die Gruppe mit schönen Erinnerungen, aber auch mit der Verabredung, sich nicht erst in 10 Jahren zur Diamantenen Konfirmation wiederzusehen,

Matthias Zizelmann





## Nachruf

*„In deine Hände befehle ich meinen Geist; Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ Psalm 31,6*

Im Trauergottesdienst am 8. Juli 2018 haben wir von Elfriede Eilers Abschied genommen, die im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Viele Jahre von 1996 bis 2004 war Frau Eilers Kirchenälteste unserer Gemeinde. Voller Lebenskraft, lebensklug, offen und mit einem weiten Herzen brachte sie sich in die Gemeindegemeinschaft, besonders in Holzhausen, ein.

So haben viele sie in Erinnerung. Ihr tiefer Glaube hat ihr viel Kraft geschenkt. So glauben wir sie in Gottes großer Barmherzigkeit geborgen.

Unsere Anteilnahme gilt ihrer ganzen Familie.

*Sabine Vogt, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Matthias Zizelmann, Pfarrer*

## Veranstaltungen Holzhausen

### Seniorenresidenz

#### Hermannshof, Haus 2:

**freitags:** Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest

### Offene Tür Holzhausen

**Dienstag:** 14. August, 15 Uhr  
im September fällt die Offene Tür aus.

### Plattdeutscher Nachmittag

**dienstags:** 21. August, 15 Uhr  
18. September, 15 Uhr

### Frühstück Holzhausen

**freitags:** 3. August, 9 Uhr  
7. September 9 Uhr

Bitte bis Mittwoch vor dem Frühstück anmelden bei einer der folgenden Personen:

Sigrid Demanet Tel. 05234 9198050  
Gertrud Nitschke Tel. 05234 2802  
Brigitte Ostermann Tel. 05234 4506  
Der Kostenbeitrag beträgt 3 €.

## Gottesdienst im Seniorenzentrum am Markt

**21.9. und 26.10. jeweils um 10 Uhr mit Pastor Loest**

## Leseabende im Gemeindehaus

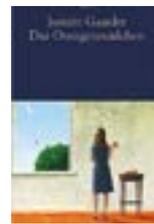
*Am Montag, 6. August um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3, wird aus dem Buch „Was vom Tage übrig blieb“ von Kazuo Ishiguro und am Montag, 3. September um 19:30 Uhr wird aus dem Buch „Das Orangenmädchen“ von Jostein Gaarder gelesen.*



Stevens dient als Butler in Darlington Hall. Er sorgt für einen tadellosen Haushalt und ist die Verschwiegenheit in Person. Niemals würde er auch nur ein Wort über die merkwürdigen Vorgänge im Herrenhaus verlieren. Er stellt sein Leben voll und ganz in den Dienst seines Herrn. Auch die vorsichtigen Annäherungsversuche von Miss Kenton, der Haushälterin, weist er zurück. Viele Jahre lang lebt Stevens ergeben in seiner Welt, bis ihn eines Tages die Vergangenheit einholt.

Das kritische Porträt einer von Klasse und Hierarchien geprägten Gesellschaft sowie eine bittersüße Liebesgeschichte, erzählt von einem, der seinen Stand nie hinterfragt, und nie auch nur geahnt hat, dass er liebt.

Kazuo Ishiguro, geboren 1954 in Nagasaki, erhielt 1989 für den Weltbestseller „Was vom Tage übrig blieb“, der von James Ivory verfilmt wurde, den Booker Prize und 2017 den Nobelpreis für Literatur. Er lebt heute in London.



Georg hat seinen Vater kaum gekannt. Der starb, als sein Sohn vier war. Elf Jahre später findet Georg zufällig einen Brief, geschrieben an den „großen“ Sohn. Es ist ein Abschiedsbrief, natürlich, aber vor allem erzählt er die Geschichte einer großen Liebe: der Suche des Vaters nach einem geheimnisvollen Orangenmädchen. Der Brief wird für Georg zu einer Reise in die Vergangenheit. Doch bald begreift er, dass es darin auch um eine Zukunft geht, zum Beispiel um die Frage, wie er es mit der Liebe hält... Sein Vater konnte ihm keine Antworten mehr geben. Aber er konnte seinem Sohn die richtigen Fragen stellen.

Jostein Gaarder, geb. 1952, studierte Philosophie, Theologie und Literaturwissenschaft in Oslo und lehrte Philosophie an Schulen und in der Erwachsenenbildung. Daneben schrieb er Romane und Erzählungen. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Oslo.



**G**isela Bremerkamp fühlt sich in Horn pudelwohl. Nichts hatte bei ihrer Geburt darauf hingedeutet, dass sie dies einmal sagen würde. Denn die große, schlanke Frau kam 1946 am Nikolaustag in Magdeburg zur Welt. Dem Mauerbau kam sie zuvor, als sie mit zehn Jahren zusammen mit ihren Eltern „rübermachte“. Die protestantische Familie zog ins katholische Paderborn, wo die Schwester des Vaters wohnte.

„Ja“, sagt sie mit fröhlichem Augenzwinkern, „auch ich bin ein Flüchtling.“

Gisela Bremerkamp wuchs in Paderborn auf und verbrachte dort ihre Jugend – aber eigentlich wollte sie immer wieder zurück, nach Magdeburg. Als Zehnjährige war sie davon ausgegangen, dass es sich nur um einen vorübergehenden Umzug handelte. Aber die Jahre vergingen und mit ihnen verflog die Hoffnung auf eine Rückkehr in die alte Heimat. Als die Mauer 1989 fiel, wäre dies theoretisch möglich gewesen, aber da hatte Gisela

Bremkamp bereits in Ostwestfalen feste und tiefe Wurzeln geschlagen. Doch der Reihe nach:

Nach der Schule begann sie eine Ausbildung zur Verkäuferin. Das hat ihr Spaß gemacht, vor allem der Kontakt mit Menschen gefiel ihr gut. Aber dennoch schulte sie später um, wurde Phonotypistin und Stenotypistin. Mehr als dreiunddreißig Jahre arbeitete sie als Sekretärin in einer Steuerberatungsfirma.

„Ich war Mädchen für alles“, erinnert sie sich schmunzelnd, „aber das hat mir Spaß gemacht. Ich habe immer gern mit Zahlen gearbeitet. Bloß Kopfrechnen, das war nicht so mein Ding.“

Es war ebenfalls in Paderborn, als sie 1966 zum ersten Mal heiratete. 1972 wurde ihr Sohn geboren. 1974 kam die Trennung von ihrem Ehemann.

Viel besser lief es für Gisela Bremerkamp, als sie Norbert, ihren jetzigen Ehemann kennenlernte. Auf einmal war da jemand, der viele ihrer Interessen teilte und 1993 wurde geheiratet. Zuerst wohnten sie zwar gemeinsam in einem Haus in Paderborn, aber in zwei getrennten Wohnungen. Mutter und Sohn in der einen, der Ehemann in der anderen. Auf Dauer war das aber kein zufriedenstellender Zustand und so zogen sie gemeinsam nach Benhausen. Im Jahre 2006, mit neunundfünfzig Jahren, gab es für Gisela Bremerkamp eine schockierende ärztliche Diagnose: Brustkrebs. Damit wurde alles anders. Durch die Krankheit war sie plötzlich erwerbsunfähig. Sie musste sich selbst neu erfinden. Aber mit dem ihr eigenen sonnigen Gemüt meisterte sie auch diese

Herausforderung. Sie hatte nun mehr Zeit, als ihr lieb war. „Ich hätte damals gern einen Hund gehabt“, erzählt sie. „Aber das war in der Benhauser Wohnung nicht möglich. Eines Tages sahen wir eine Anzeige, in der eine Wohnung in HBM angeboten wurde. Unter HBM konnten wir uns gar nichts vorstellen, bis wir dann herausfanden, dass damit Horn-Bad Meinberg gemeint war. Wir waren zwar schon mal in Horn und Umgebung zum Wandern gewesen, fanden es da auch sehr schön, aber auf die Idee, dort zu wohnen, sind wir vorher nie gekommen.“

Das Ehepaar besichtigte die Wohnung und es war Liebe auf dem ersten Blick. 2007 zogen sie dort ein. Nun gab es Platz für einen Hund und Kira verstärkte die kleine Familie. Heute ist es eine Katze, die umsorgt und manchmal auch verwöhnt wird. „Ich liebe Tiere“, schwärmt Gisela Bremerkamp. „und ich liebe die Natur. Natur ist für mich das Allerwichtigste.“

Damit war sie in Horn goldrichtig – Natur gibt es hier in Hülle und Fülle. Und so fand die leidenschaftliche Wanderin schnell heraus, wo es rund um Horn am schönsten ist. Ihre Lieblingswanderstrecken führen über die Heide nach Leopoldstal und natürlich am Silberbach entlang.

In Horn hat sie schnell Fuß gefasst. Sie fackelte nicht lange und wurde Mitglied des Kirchenchores. Über den Chor fand die kontaktfreudige Frau sofort Anschluss an die Kirchengemeinde. „Paderborn war mir immer irgendwie komisch“, lacht sie, „das passte nicht so. Aber in Horn habe ich mich gleich wie zuhause gefühlt. Ich hatte mit den Lippnern keine Schwierigkeiten.“

Was wohl auch an ihrem eigenen offenen, lebensbejahenden Naturell gelegen haben wird. Heute singt sie nur noch zuhause. Die Stimme reicht nicht mehr aus für den Chor, findet sie. „Und halbe Sachen mache ich nicht gern.“ Der Kirchengemeinde ist sie treu geblieben. Sie ist nun aktiv in der Bastelgruppe. Stricken und basteln machen ihr viel Spaß. Seit einiger Zeit backt sie auch das





Abendmahlbrot für die Gemeinde. „Ich hatte da so ein schönes Rezept. Das haben wir mal ausprobiert und es hat allen gut gefallen. Mir selbst schmeckt es auch. Seitdem mache ich das regelmäßig.“ Gisela Bremenkamp ist vielseitig. Neben der Kirchengemeinde betreut sie einmal im Monat das Seniorenkaffeetrinken in Veldrom. Hier hat sie auch ihre Sportgruppe, treibt Gymnastik. „Damit Körper und Kopfbeweglich bleiben. Dafür muss man was tun“, findet sie. Im letzten Jahr haben ihr Mann und sie sich sogenannte Pedelecs gekauft und radeln nun um die Wette. Überhaupt: „Mein Mann und ich sind die besten Freunde“, schwärmt sie und berichtet, dass sie viel zusammen unternehmen. „Ich will noch was erleben“, sagt sie und wirkt dabei plötzlich sehr ernst. „Und ich will mich privat nur noch mit Dingen beschäftigen, die mir gut tun“. Denn manchmal kann ihr das, was in der Welt passiert, schon die meistens gute Laune verhaseln. „Warum sind die Menschen so gierig?“, fragt sie. „Was wollen die mit all dem Geld? Was versprechen die sich davon?“ Sie findet es schrecklich, dass der Mensch das „grausamste Wesen auf der Erde ist“.

Beim Einkaufen legt Gisela Bremenkamp Wert auf gute Produkte. Es gibt jetzt weniger Fleisch, aber dafür mehr Bio. Das kostet etwas mehr, aber „eine Kreuzfahrt will ich sowieso nicht machen. Das lehne ich ab. Und ich muss auch nicht immer die neueste Mode mitmachen.“ Mit Technik hat sie es auch nicht so: „Ein Smartphone habe ich nicht, so einen Zeitklauer will ich auch gar nicht haben.“ Von ihrem neuen Auto, einen kleinen Suzuki, ist sie allerdings restlos begeistert.

Bei der Frage, ob es ihr in Horn weiterhin gefalle, oder ob die Entwicklung der Stadt ihr Sorgen bereite, muss sie nicht lange überlegen. „Wir haben hier alles, was wir brauchen“, antwortet sie. „Und was es hier nicht gibt, das gibt es ganz in der Nähe.“ Und die Gemeinschaft in der Kirchengemeinde möchte sie auf gar keinen Fall missen.

**Wolfram Tewes**

## Jung und Alt gemeinsam im Posaunenchor

Interview mit und von Tim Aust und Sabine Vogt

### Tim Aust Sabine Vogt

Wie alt bist du?

Ich bin 11 Jahre alt. Ich bin 67 Jahre alt.

Seit wann spielst du dein Instrument?

Ich spiele seit September 2017. Ich spiele seit 25 Jahren.

Welches Instrument spielst du?

Ich spiele Bariton Horn, Euphonium. Ich spiele die Trompete.

Wie bist du darauf gekommen?

Im 5. Schuljahr kann ich auf dem Gymnasium ein Instrument lernen. Ich wollte ein ähnliches Instrument spielen wie mein Vater, aber ein Euphonium ist eben doch etwas anders.

Ich wollte gerne Musik machen und fing an mit dem Chor. Chor war aber nicht so gut. Mein Sohn spielte damals Posaune; da dachte ich mir: Das kann ich auch. Ich bin dann mit drei Weiteren in eine Erwachsenen-Gruppe für Anfänger gekommen.

Was für ein Gefühl hattest du, als du das erste Mal in der Kirche mitgespielt hast?

Ich war froh und glücklich, dabei zu sein.

Ich war aufgeregt und es hat mir viel Spaß gemacht. Ich war außerdem sehr stolz!

Welche Musik spielst du gerne?

Filmmusik, Fluch der Karibik ist toll, lustige Musik, aber auch Klassik und Choräle.

Swing oder Filmmusik Choräle, Vivaldi u. ä. Aber das tollste Gefühl ist es natürlich, das Große Halleluja an Weihnachten zu spielen. Da das doppelchörig ist, braucht man natürlich viele MitspielerInnen.

Welche Musik hörst du gerne?

Elektromusic

Klassik, Stones, Beatles o.ä.

Wie findest du es, mit so vielen Älteren zu spielen?

Ich hab ja erst ein Mal mitgespielt, aber das war nett, alle haben mich sehr freundlich begrüßt. Es wär aber nett, wenn noch mehr in meinem Alter dabei wären.

Das macht viel Spaß, aber es wäre schon toll, wenn noch viele Jüngere dazu kämen.

Was wünschst du dir für das Spielen im Chor?

(lacht) Getränke in der Pause

(lacht) Getränke in der Pause

Wie findest du es, wenn die meisten Menschen, sonntags schlafen und du in der Kirche spielst?

Für mich ist das nicht schlimm, ich steh ja nicht alleine auf, jetzt ist die Kirche ja auch nicht mehr so früh.

Ich bin eh immer so früh wach.



Horn



## Nachruf für Georg Stritzke

Am 19. Mai 2018 erklangen die Glocken der evangelischen Kirche Bad Meinberg, sie läuteten zum Heimgang des am Vortag im Alter von 91 Jahren verstorbenen Georg Stritzke, für ihn, der 26 Jahre lang selbst als Küster diese Glocken bei Sterbefällen geläutet hat. Wer also in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Meinberg aufgewachsen ist, kennt Herrn Stritzke als eine der unermüdlischen Seelen der Kirchengemeinde, denn neben dem Küsteramt war er auch für das Gemeindebüro und für die Friedhofsverwaltung verantwortlich.

Geboren am 01.12.1926 in Guhrau, damaliger Bezirk Breslau, wuchs Georg Stritzke unbeschwert unter vier weiteren Geschwistern als Sohn eines Bäckermeisters auf. Doch dann warf eine ungute Zukunft Schatten voraus, mit zehn Jahren wurde er in die Hitlerjugend/Jungvolk dienstverpflichtet, 1939 brach der Krieg aus. Er begann eine kaufmännische Lehre und legte 1943 nach zweieinhalb Jahren Lehrzeit eine Notprüfung ab, um als Soldat eingezogen zu werden. Nach Einsätzen an der Westfront erhielt Georg Stritzke nach der Kapitulation einen Einsatzbefehl zum Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft nach Lippe in

Reelkirchen. Im nicht weit entfernten Bad Meinberg lernte er seine zukünftige Frau kennen. Sieben Jahre in der Landwirtschaft tätig, gelang dann der Einstieg in eine Umschulung als Baufacharbeiter in Münster und nach eineinhalb Jahren begann er eine erste Tätigkeit in Düsseldorf.

1955 bezog das junge Paar im neu erbauten Bad Meinberger Gemeindehaus die Hausmeisterwohnung mit den entsprechenden Aufgaben, wie Feiern und Veranstaltungen, Kinovorführungen und Basare organisieren, die neue Bücherei und der Jugendkeller waren zu betreuen. Kurz und gut, er war mit seiner Frau die gute Seele dieses Hauses. Da dies nur eine Nebenbeschäftigung war, nahm Georg Stritzke eine Tätigkeit bei einer Malerfirma in Detmold an. In dieser Zeit wurden den Stritzkes drei Kinder geboren.

1962 wurde ein Nachfolger des

Rechnungsführers gesucht. Da Georg Stritzke sich im Hausmeisteramt hervorragend bewährt hatte und man im Kirchenvorstand von seiner kaufmännischen Ausbildung wusste, wurde Georg Stritzke gefragt, ob er das Amt des Rechnungsführers und des Küsters zusammen mit weiteren Gemeindeaufgaben übernehmen wolle. Georg Stritzke sagte zu und arbeitete sich schnell in das neue Aufgabengebiet mit all seinen neuen Regeln und Gesetzen ein. Im Laufe der Jahre vergrößerte sich der Arbeitsumfang, viele Bauvorhaben mussten organisiert werden. Allen Bad Meinbergern, die mit Georg Stritzke zu tun hatten, ist neben seiner fast „allwissenden“ Kenntnis aller Gemeindeangelegenheiten seine trotz aller Arbeitsbelastung immer freundliche Zugewandtheit in Erinnerung. Als Küster war er jeden Sonntag im Gottesdienst präsent, zusätzlich war er im Singkreis und im Posaunenchor mit dabei. Nach 26 Jahren Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung ging das Ehepaar Stritzke 1988 in den Vorruhestand. Aber typisch für Georg Stritzke, das Wort Ruhestand war eigentlich nicht zutreffend. Sein Nachfolger musste eingearbeitet werden, die neu eingeführte elektronische Datenverarbeitung wurde von ihm mit dem Anfangsdatenbestand gefüttert und zahlreiche Vertretungen im Büro wie als Küster fielen an. Dann die vielen Rückfragen: „Wie war das noch...?“ Hinzu kam jetzt die ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Friedhof. In seinem Leben hat Georg Stritzke die ev. Gemeinde in Bad Meinberg zum ganz erheblichen Maße geprägt, alle die ihn kennenlernen durften, werden sich immer mit Dankbarkeit an ihn erinnern.

Hans-Peter Mischer





## Wie schade, hier könnte Ihr Geburtstagsdatum stehen

**L**iebe Gemeindemitglieder, gerne haben wir bisher im Gemeindebrief Ihre Geburtstage auf der Geburtstagsseite abgedruckt.

Nach den neuen Datenschutzbestimmungen darf das Ihre Gemeinde aber nicht mehr so ohne weiteres tun. Haben Sie uns bisher gesagt, wenn Sie nicht in den Gemeindebrief wollten, müssen Sie uns nun schriftlich die Erlaubnis zur Veröffentlichung Ihres

Geburtstags geben. So gibt es diesmal leider nur diese Geburtstagsseite.

Schneiden Sie bitte den Abschnitt auf der letzten Seite ab und geben Sie diesen unterschrieben zurück. Ihr Einverständnis gilt so lange, bis Sie es schriftlich widerrufen.

*Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Kirchenvorstände Bad Meinberg  
und Horn*



### Horn



## Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

**A**n Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarr-Team, Irmela Lutterjohann-Zizelmann und Matthias Zizelmann, persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

**A**b Ihrem 80. Geburtstag versucht Ihnen in Horn unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren. Vor Ihrer Tür können stehen: Elke Bach, Sigrid Demanet, Dorit Giefers, Gertrud Gunter, Sabine Vogt, Pastor Wolfgang Loest oder Pastor Matthias Zizelmann. Wenn Sie sich über einen Besuch zu Ihrem Geburtstag freuen, auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

### Holzhausen



## Taufen

Horn  
Bellenberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

## Trauungen

## Verstorbene

Horn:  
Holzhausen:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

### Bad Meinberg



## Taufen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

## Verstorbene

Bad Meinberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT



## GOTTESDIENSTE



### Bad Meinberg

- 05.08. (10. So. nach Trinitatis)  
siehe unter Leopoldstal
- 12.08. (11. So. nach Trinitatis)  
17 Uhr: Gottesdienst, Pastor Loest,  
Kollekte: Aktion Sühnezeichen
- 19.08. (12. So. nach Trinitatis)  
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pastorin Schulz,  
Kollekte: Credoweg- interaktive Erlebnisausstellung
- 26.08. (13. So. nach Trinitatis)  
17 Uhr: Literaturgottesdienst, Pastor Zizelmann  
mit Büchereiteam und Ulrich Kraski (Musik), Kollekte: Bibeldorf Rietberg
- 01.09. (Samstag)  
9:30 - 11:30 Uhr: Kinderkirche (mit Frühstück) im Gemeindehaus
- 01.09. (Samstag)  
14 Uhr: Jubiläumsgottesdienst 250 Jahre Kurpark, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann, Gemeindefereferentin Olma, Pastor Zizelmann, Kollekte: ökologische Projekte mit Kindern in Bad Meinberg
- 09.09. (15. So. nach Trinitatis)  
17 Uhr: Gottesdienst, Pastor Loest, Kollekte: Ökumenische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- 16.09. (16. So. nach Trinitatis)  
siehe unter Leopoldstal
- 23.09. (17. So. nach Trinitatis)  
9:30 Uhr: Gottesdienst zur Goldkonfirmation mit Abendmahl, Pastor Zizelmann,  
Kollekte: Klassenkollekte
- 30.09. (18. So. nach Trinitatis)  
9:30 Uhr: : Gottesdienst zum Erntedank, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann mit Kitas Arche Noah und Regenbogen, Kollekte: religionspädagogische Arbeit in den Kitas

### Leopoldstal

- 05.08. (10. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal
- 16.09. (16. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr: Jubiläumsgottesdienst 25 Jahre Kirche in Leopoldstal

#### Kirchbus Bad Meinberg oder Horn

Wer mit dem Kirchbus gefahren werden möchte, meldet sich in Bad Meinberg bis spätestens Freitag – zwischen 10 und 11:30 Uhr – im Gemeindebüro (Tel. 05234 99154) oder in Horn - zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 05234 3636)

### Horn

- 05.08. (10. So. nach Trinitatis)  
siehe unter Leopoldstal
- 12.08. (11. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Loest,  
Kollekte: Aktion Sühnezeichen
- 19.08. (12. So. nach Trinitatis)  
17 Uhr Gottesdienst, Pastorin Schulz  
Kollekte: Bibeldorf Rietberg
- 26.08. (13. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr Gottesdienst, Pastor Zizelmann  
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 01.09. (Samstag)  
10 - 12:30 Uhr: Kinderkirche
- 02.09. (14. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr Gottesdienst, Pastor Zizelmann  
Kollekte: Amb. Kinderhospizarbeit
- 09.09. (15. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Loest  
Kollekte: Oek. Arbeit mit Jugendlichen
- 16.09. (16. So. nach Trinitatis)  
siehe unter Leopoldstal
- 22.09. (Samstag)  
16 Uhr: Krabbelgottesdienst
- 23.09. (17. So. nach Trinitatis)  
gemeinsamer Gottesdienst  
siehe unter Bellenberg
- 30.09. (18. So. nach Trinitatis)  
11 Uhr: Erntedankgottesdienst  
Pastorin Lutterjohann-Zizelmann  
Kollekte: Brot für die Welt

Im Klingelbeutel sammeln wir im August für Haus der Jugend „Alte Post“ und im September für den Credoweg.

### Holzhausen

- 01.09. (Samstag)  
17 Uhr: Gottesdienst, Pastor Zizelmann, im Anschluss lädt die Neuapostolische Gemeinde als Dankeschön für die Gastfreundschaft zur Brotzeit ein, Kollekte: ambulante Kinderhospizarbeit

### Bellenberg

- 23.09. (17. So. nach Trinitatis)  
15 Uhr: Erntedankgottesdienst auf Sprutes Hof im Tiefen Weg mit Pastor Loest und Posaunenchor,  
Kollekte: Brot für die Welt

hier bitte abtrennen und in Ihrem zuständigen Gemeindebüro abgeben

### Einwilligungsklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

Ich bin damit einverstanden, dass meine folgenden Daten wie bisher im gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn veröffentlicht werden. (Bei Ehepaaren reicht ein Formular mit zwei Unterschriften.)

Diese Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der Kirchengemeinde widerrufen.

Vor- und Nachname

Vor- und Nachname

Geburtsdatum

Adresse

Datum und Unterschrift/en